



Evangelische  
Stadtakademie  
Bochum

August - Dezember 2009

Programm

Dezember  
2009  
Ausstellungen

## Themenbereiche

- 4 **Akademie-Sonntage**
- 6 **Theologie und Dialoge**
- 12 Hans Ehrenberg zu Ehren
- 16 Dialoge mit dem Judentum
- 20 Dialoge mit dem Islam
- 21 **Politik und Gesellschaft**
- 26 **Spiritualität und Lebensführung**
- 26 Bibliodrama
- 33 Krisen erLeben – Beziehungen gestalten
- 35 **Kunst und Kultur**
- 40 Studienreisen und Exkursionen
- 44 Filmforum
- 46 KultURraum Melancthon
- 49 Mittagskirche
- 51 Evangelische Erwachsenenbildung Bochum
- 54 Evangelisches Forum Westfalen



## Evangelische Stadtakademie Bochum

### Mitgliedschaft lohnt sich

Der Jahresbeitrag beträgt 30,- €, für jedes weitere Familienmitglied 20,- €. Den Mitgliedern wird das Halbjahresprogramm zugesandt.

Sie haben bei den meisten Veranstaltungen ermäßigten Eintritt – ebenso Schüler, Studenten und Arbeitslose. Interessierte können das Programm auf Anfrage erhalten.

### Profil

In der Tradition protestantischer Bildungsverantwortung versteht sich die Ev. Stadtakademie Bochum als offenes Forum für die Themen der Zeit mitten in der Stadt. Durch Vorträge mit Diskussion, Tagungen, Seminare, Lesungen, Ausstellungen, Musik, durch Exkursionen und Studienfahrten eröffnet sie Räume der Auseinandersetzung mit der geistigen Situation der Zeit. Angesprochen werden Theologie und Kirche, Dialoge mit den Religionen, Politik, Gesellschaft, Zukunftsfragen, Lebensführung und Spiritualität, Kultur und Kunst. Die Ev. Stadtakademie entwickelt Kooperationen mit Einrichtungen und Initiativen im kirchlichen und öffentlichen Raum der Stadt. Durch Publikationen nimmt sie Stellung zu gesellschaftlichen und kirchlichen Themen. Die Ev. Stadtakademie ist als eigener Verein organisiert. Alle Interessierten sind eingeladen für einen geringen Jahresbeitrag, mit Vergünstigungen bei fast allen Veranstaltungen, Mitglied zu werden. Maßgeblich unterstützt wird die Stadtakademie durch den Ev. Kirchenkreis Bochum; die Veranstaltungen finden im Rahmen des Ev. Erwachsenenbildungswerks Westfalen und Lippe e.V. statt.

Sehr geehrte Damen und Herren,

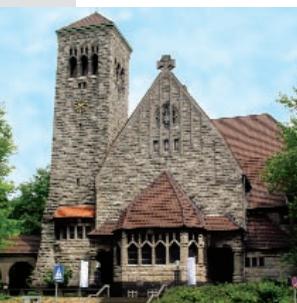
die Veranstaltungen im Bereich Theologie und Dialoge entfalten Begründungen eines Engagements für die Welt. Walter Engelbert, Simone Weil, Marguerite Porete, Dorothee Sölle und Hans Ehrenberg werden anlässlich ihrer Gedenktage als überzeugende Persönlichkeiten und in ihren historischen Kontexten gewürdigt. Einen Schwerpunkt des Programms bildet der Dialog mit dem Judentum. Neben zwei Vorträgen zur Theologie des Paulus im jüdischen Kontext (Wengst) nenne ich besonders die Lesung des israelischen Schriftstellers Elazar Benyoëtz, dem es als Jude und Israeli wesentlich um die Frage geht, ob und wie heute noch von Gott gesprochen werden kann. Kriegsenkel als Schicksal (Bode) und Forschungsergebnisse zur Situation der Heimkinder in der frühen Bundesrepublik (Jähnichen) werden im Bereich Politik und Gesellschaft diskutiert. Drei Veranstaltungen im Dezember widmen sich der Frage nach der Leistungsfähigkeit des gegenwärtigen Ordnungsrahmens unserer Gesellschaft und erörtern Möglichkeiten einer neuen Politik für das Leben (Weber), einer grundlegenden Veränderung unseres Finanzsystems (Jorberg) und gerechter Steuern (Wegner). Kulturelle Höhepunkte sind wieder die Akademie-Sonntage, Exkursionen (zu Richard Serra) und eine Kunstreise nach Basel. Ich danke allen Förderern dieses Programmheftes, die sich in ihren Anzeigen vorstellen, allen Mitwirkenden, Mitgliedern und Teilnehmenden.

Im Namen des Vorstandes und der Mitarbeitenden

Ihr 

Auch in diesem Halbjahr lädt die Ev. Stadtakademie wieder zu Akademie-Sonntagen ein. Mit Lesungen, musikalischen Präsentationen, Festvorträgen – verbunden mit einem geselligen Teil und einem Imbiss – stehen an diesen Nachmittagen vielfältige Begegnungen im Vordergrund. Bitte beachten Sie abweichende Veranstaltungsorte und -zeiten.

Sonntag, 30. August 2009, 11.00 – 18.00 Uhr  
**Gemeindefest der Lutherkirche**



Der festliche Programmauftakt beginnt mit dem Gottesdienst in der Lutherkirche, Klinikstraße 10, um 11.00 Uhr.

Die Ev. Stadtakademie beteiligt sich; ihr Haus steht offen.

Nachmittags lädt sie zum Akademie-Sonntag mit Vortrag ein:

Sonntag, 30. August 2009, 16.00 Uhr  
 Ev. Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20

*Prof. Dr. Hans-Jürgen Benedict, Hamburg*

**„Wenn Christus noch kein Gott wäre, würde ich ihn dazu wählen...“**

Heinrich Heines heitere Religionskritik  
 (s. S. 6)

Die Farbdrucke dieses Programmheftes wurden ermöglicht durch eine großzügige Spende der

Stadtwerke  
 Bochum GmbH 



Sonntag, 13. September 2009, 16.00 Uhr  
 Ev. Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20

*Prof. Dr. Günter Brakelmann und  
 Horst Friedrichsmeier, Bochum*

**Walter Engelbert – Widerstand aus christlichem Glauben**

Ein Pfarrer im Kirchenkampf in Bochum und Detmold  
 (s. S. 7)

Sonntag, 25. Oktober 2009, 16.00 Uhr  
 Lutherkirche, Klinikstraße 10

*Prof. Dr. Fulbert Steffensky, Hamburg*

**Vom Lob des Hörens und Gehorchens**  
 (s. S. 33)

Sonntag, 15. November 2009, 16.00 Uhr  
 Lutherkirche, Klinikstraße 10

*Monika Buschey, Bochum*

**Eine Frauensache – Piero della Francesca und die Madonna del Parto**  
 (s. S. 37)

Programmabschluss

Sonntag, 20. Dezember 2009, 16.00 Uhr  
 Ev. Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20

*Prof. Dr. Hans-Jürgen Benedict, Hamburg*

**„Auf die Erde voller kaltem Wind kamt ihr alle als ein nacktes Kind.“**

Weihnachtliches und nicht so Weihnachtliches  
 bei Bertolt Brecht  
 (s. S. 39)

Sonntag, 30. August 2009, 16.00 Uhr  
Ev. Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20

Prof. Dr. Hans-Jürgen Benedict, Hamburg

## „Wenn Christus noch kein Gott wäre, würde ich ihn dazu wählen ...“

Heinrich Heines heitere Religionskritik

„Kann man nicht auch lachend sehr ernsthaft sein?“, fragt Lessings Minna von Barnhelm. Heine kann es auf wunderbare Weise. So ist er einerseits einer der großen Kritiker des Christentums und der Kirche, der die Gedanken von Feuerbach, Marx und Nietzsche vorweggenommen hat, zum anderen aber auch ein geistreicher Ausleger der jüdisch-christlichen Tradition. Er lobte die Bibel über den grünen Klee. Als kranker Mann im Alter schämte er sich nicht, seine Rückkehr zu Gott als dem Wort des Anrufs zu bekennen. Heine bei seiner witzigen Auseinandersetzung mit dem Christentum kennenzulernen, ist ein herrliches Vergnügen. Es gelingt Heine, was uns Christen oft schwerfällt – Distanz und Nähe zu den alten und schwierig gewordenen Glaubenswahrheiten auf heitere und zugleich ernsthafte Weise auszudrücken.

Mit diesem Start ins neue Programm holen wir den Vortrag nach, der wegen Krankheit des Referenten im ersten Halbjahr ausfallen musste.

*Dr. Hans-Jürgen Benedict ist Professor em. für Diakonische Theologie an der Evangelischen Hochschule für Soziale Arbeit in Hamburg („Rauhes Haus“).*

Musik: Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy und Franz Schubert

*Pianist: Jinsang Lee, mehrfach ausgezeichnet, u. a. 1. Preis Int. Klavierwettbewerb der Tomassoni-Stiftung Köln 2005, geboren 1981 in Seoul, Südkorea.*

Eintritt: 6,- € (inkl. Imbiss)



Sonntag, 13. September 2009, 16.00 Uhr  
Ev. Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20

Prof. Dr. Günter Brakelmann und  
Horst Friedrichsmeier, Bochum

## Walter Engelbert – Widerstand aus christlichem Glauben

Ein Pfarrer im Kirchenkampf in Bochum und Detmold

Von 1927–1937 war Walter Engelbert Pfarrer der Melancthongemeinde in Bochum, von 1938–1967 Pfarrer in Detmold. Obwohl er aus einem deutschnational geprägten Elternhaus stammte und die Machtergreifung der NSDAP für kurze Zeit mit positiven Erwartungen verband, vollzog er früh die Wende zur Bekennenden Kirche und hielt so mutige und widerständige Predigten, dass er schon Ende 1935 vor dem Bochumer Amtsgericht verklagt wurde und nach seiner Predigt am Heiligen Abend 1940 in Detmold von der Gestapo in „Schutzhaft“ genommen wurde.

Ruth Engelbert, seine Tochter, hat die Dokumente und Erinnerungen aus dieser Lebensphase ihres Vaters mühevoll zusammengestellt und vor ihrem unerwarteten Ableben in diesem Frühsommer noch sorgfältig kommentieren und edieren können.

Neben Hans Ehrenberg und Albert Schmidt ist Walter Engelbert einer der wenigen Bochumer Pfarrer, der Widerstand aus christlichem Glauben gegen die nationalsozialistische Ideologie und Diktatur geleistet hat. – Prof. Günter Brakelmann, der ihre Geschichte erforscht hat, wird Walter Engelberts Wirken in die Widerstandsgeschichte, speziell in die der Bekennenden Kirche in Westfalen, einordnen und bewerten. Horst Friedrichsmeier wird ausgewählte Passagen aus Predigten und Artikeln von Walter Engelbert lesen.

*Dr. Günter Brakelmann ist Professor em. für Christliche Gesellschaftslehre an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum.*

*Horst Friedrichsmeier war Fachleiter für Sozialwissenschaften an dem Studienseminar Bochum.*

Eintritt: 6,- € (inkl. Imbiss)



zuhören Persönlichkeitsentwicklung  
mitfühlen Gesprächsführung  
Wege suchen Teamarbeit

### Mitarbeiten?!

Info über ehrenamtliche  
Mitarbeit:

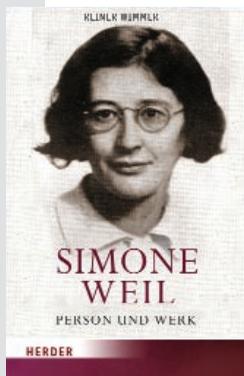
**TelefonSeelsorge Bochum**

Telefon 0234/58511  
Mo-Fr 9.00–13.00 Uhr  
bochum@telefonseelsorge.de  
www.telefonseelsorge-bochum.de

Dienstag, 15. September 2009, 19.30 Uhr  
Ev. Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20

Prof. Dr. Reiner Wimmer, Konstanz

## Simone Weil (1909–1943): Mystik und Politik



Es ist üblich, Politik und Mystik als Gegensätze zu empfinden. Auch in Bezug auf die politisch engagierte Philosophin und Mystikerin Simone Weil – deren 100. Geburtstag wir im Februar begangen haben – wurde die These vertreten, sie habe sich aus Enttäuschung über das Misslingen ihrer politischen Ambitionen der Mystik zugewandt. Das trifft aber nicht die Wirklichkeit ihres Lebens. Vielmehr hat sie sich nach der Besetzung Frankreichs durch die deutschen Truppen in London der französischen Exilregierung unter General de Gaulle zur Verfügung gestellt und war dort bis zu ihrem frühen Tod intensiv tätig für die politische und verfassungsrechtliche Neukonzeption Frankreichs nach dem absehbaren Ende des Zweiten Weltkriegs. Der Vortrag wird zeigen, dass vor allem aus inneren, sachlichen Gründen dieser angebliche Gegensatz zwischen Politik und Mystik für Simone Weil nicht existiert. Deshalb ist ihre Stimme bedeutsam geblieben für eine Begründung unseres Engagements in der Welt aus der tieferen – mystischen – Verbundenheit mit Christus.

Dr. Reiner Wimmer ist Professor für Philosophie mit Schwerpunkt Praktische Philosophie/Ethik an der Eberhard-Karls-Universität in Tübingen. Schwerpunkte seiner Forschungs-, Lehr- und Publikationstätigkeit sind Allgemeine Ethik, Philosophische Anthropologie und Religionsphilosophie.

Dr. Reiner Wimmer ist Professor für Philosophie mit Schwerpunkt Praktische Philosophie/Ethik an der Eberhard-Karls-Universität in Tübingen. Schwerpunkte seiner Forschungs-, Lehr- und Publikationstätigkeit sind Allgemeine Ethik, Philosophische Anthropologie und Religionsphilosophie.

Eintritt: 4,- €, erm. 2,- € und für Akademiemitglieder

### Janssen Bücher



„Ihr freundlicher und kompetenter Partner im Herzen Bochums!“

Wir sind für Sie da:  
Janssen Universitätsbuchhandlung GmbH  
Brüderstraße 3  
44787 Bochum  
Telefon 02 34 / 1 30 01  
www.janssen.buecher.de  
Mo.-Fr. 10.00-20.00 Uhr  
Sa. 10.00-16.00 Uhr

Donnerstag, 1. Oktober 2009, 19.30 Uhr  
Ev. Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20

Dr. Irmgard Kampmann, Bochum

## „Damit wüsste selbst ein Esel nichts anzufangen!“

Marguerite Porettes Kritik der theologischen Vernunft

Marguerite Porete starb 1310 in Paris als Häretikerin auf dem Scheiterhaufen. Ihr „Spiegel der einfachen Seelen“, anonym weit verbreitet, galt Jahrhunderte lang als spirituelles Buch von hohem Rang. Selbstbewusst und humorvoll kritisiert die gelehrte Begine darin das Denken der Theologen und gibt Rechenschaft über ihren eigenen Erkenntnisweg. Der Vortrag stellt Marguerites zentrale Gedanken vor und lädt ein zum Gespräch über die aktuelle Bedeutung ihrer Einsichten.

Dr. Irmgard Kampmann arbeitet freiberuflich als Philosophin und Theologin. U. a. erforscht und vermittelt sie das Denken Meister Eckharts und Marguerite Porettes im Kontext der Frauen- und Laienbewegung des Mittelalters und heutiger spiritueller Suche.

Eintritt: 4,- €, erm. 2,- € und für Akademiemitglieder

Freitag, 9. Oktober 2009, 19.30 Uhr  
Ev. Stadtakademie Bochum, Klinikstr. 20

Prof. Dr. Renate Wind, Nürnberg

## Dorothee Sölle (1929–2003): Rebellin und Mystikerin

Zum 80. Geburtstag der Theologin



Dorothee Sölle zählt zu den profiliertesten Theologinnen des 20. Jahrhunderts. Person, Werk und Zeitgeschichte sind bei ihr nicht zu trennen. Die entscheidenden Quellen der Kraft waren für sie die Bibel und die Mystik. Ihr Traum: Dass alle Geschöpfe Gottes ohne Krieg und ohne Zerstörung der Natur in Gerechtigkeit und Frieden miteinander leben könnten.

Dr. Renate Wind ist Professorin für Biblische Theologie und Kirchengeschichte an der Evangelischen Fachhochschule in Nürnberg.

Eintritt: 4,- €, erm. 2,- € und für Akademiemitglieder

## Paulus: Jude und kein Christ. Lektüre des Römerbriefs im jüdischen Kontext

Dass Jesus zeitlebens Jude war und kein Christ, hat sich inzwischen weithin herumgesprochen. Dass es sich bei Paulus in dieser Hinsicht nicht anders verhält, ist noch relativ unbeachtet geblieben. Nach dem Selbstzeugnis seiner Briefe wie auch nach der Darstellung der Apostelgeschichte war er Jude, bis zuletzt – ein Jude, der zum Glauben an Jesus als Messias gekommen war und als so Glaubender Jude blieb. Wen Paulus warum vor seinem „Damaskuserlebnis“ verfolgte und was sich daraus für ihn „nach Damaskus“ ergab, danach soll am ersten Abend (29.10.2009) gefragt werden. Die traditionell protestantische Paulusdeutung (Glaube gegen Werke, Gnade gegen Leistung) ist eine Projektion mit enorm antijüdischer Wirkung. Diese Projektion kann für Luthers Zeit verständlich gemacht, darf aber heute nicht mehr wiederholt werden. Am zweiten Abend (12.11.2009) soll der am ersten Abend gewonnene andere Ansatz der Paulusinterpretation an ausgewählten Texten des Römerbriefs erprobt werden.

**Donnerstag, 29. Oktober 2009, 19.30 Uhr**  
Ev. Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20

*Prof. Dr. Klaus Wengst, Bochum*

### I. „Eiferer für Gott“ und „Apostel der Völker“ Zum Ansatz paulinischer Theologie

Vortrag

Eintritt: 4,- €, erm. 2,- € und für Akademiemitglieder

**Donnerstag, 12. November 2009, 19.30 Uhr**  
Ev. Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20

*Prof. Dr. Klaus Wengst, Bochum*

### II. Israel und die Völker Ein Gang durch den Römerbrief Vortrag und Lektüre ausgewählter Texte Röm. 2,12–24; 3,1–3.19f. 21–31; 9,1–5; 11,25–29

*Dr. Klaus Wengst ist Professor em. für Theologie und Exegese des Neuen Testaments an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum.*

Eintritt: 4,- €, erm. 2,- € und für Akademiemitglieder

**Dienstag, 17. November 2009, 17.00 Uhr**  
Ev. Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20

*Dr. Hartmut Schröter und  
PD Dr. Joachim von Soosten, Bochum*

### Religion – Feier des Daseins Zur Erneuerung von Hölderlins Religionsverständnis Gesprächsseminar

Über Religion wird wieder viel gesprochen und nachgedacht. Sie wird jedoch nicht unbedingt mehr praktiziert. Die Praxis wiederum verkörpern im öffentlichen Bewusstsein zunehmend fundamentalistische Glaubenskreise. Angesichts gesellschaftlicher Auflösungstendenzen empfiehlt man jedoch auch unter Aufklärern und Pragmatikern die Religion als Kitt der Gesellschaft und Legitimation von Moral und gemeinsamen Werten. Doch es fehlt der Glaube. Wie ist er zu erneuern? In diese Diskussionslage hinein möchte das Gesprächsseminar Voraussetzungen von Religion befragen. In Auseinandersetzung mit Hölderlins Religionsverständnis lässt sich Religion von Moral und Werten ebenso unterscheiden wie von der Aufgabe, die Gesellschaft unter einer fundamentalen und gemeinsamen Überzeugung zu versammeln. Religion dient demnach gar keinen notwendigen Zwecken, sondern ist die Erfahrung, Gestaltung und Feier der Dimensionen des Lebens, die ihren Sinn in sich selbst haben. In seinem Fragment „Über Religion“ denkt Hölderlin dabei an die Sphären der Freundschaft, der Liebe, der Pietät den Toten gegenüber (Antigone) und an alle freien und lebendigen Beziehungen der Menschen untereinander und zur Natur. Sie sind unter keine Regel, kein Gesetz und keinen Glaubenszwang zu bringen und dennoch herrscht zu Zeiten ein „göttlicher Geist“ in ihnen, der erfahren und lebendig verkörpert werden kann. Nicht Forderungen, nicht absolutes Offenbarungswissen, sondern Erfahrungen und Resonanzen stiften religiöse Verhältnisse. Warum solchen religiösen Sphären die mythische Rede zugehört und warum diese der Poesie so artverwandt ist, kann man mit Hölderlin neu verstehen lernen. Als Beispiel soll uns die Auslegung des Gedichts „Brot und Wein“ dienen und zur Klärung seines Religionsverständnisses das Fragment „Über Religion“ herangezogen werden.

*Dr. Hartmut Schröter ist Pfarrer i.R., ehem. Leiter der Ev. Stadtakademie Bochum.*

*Dr. Joachim von Soosten ist Privatdozent für Systematische Theologie an der Universität Heidelberg, z. Zt. mit Gastdozentur an der Fakultät für Geisteswissenschaften, FB Ev. Theologie der Universität Hamburg.*

Gebühr: 10,- € (inkl. Imbiss)

Anmeldung bis 3. November an Ev. Stadtakademie, Telefon 0234/5 98 69 oder office@stadtakademie.de

## Hans Ehrenberg zu Ehren

Der Lebenslauf von Hans Ehrenberg ist ungewöhnlich. Er war Professor für Philosophie, bevor er seine eigentliche Berufung als evangelischer Pfarrer in Bochum fand. Als Christ jüdischer Herkunft galt er nach den nationalsozialistischen Rassegesetzen als sog. „Volljude“. Er überlebte den Holocaust in der englischen Emigration, kehrte nach dem Zweiten Weltkrieg nach Deutschland zurück. Der Lebenslauf von Hans Ehrenberg ist exemplarisch auch im Blick auf das assimilierte bürgerliche Judentum des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts in Deutschland. In seinem Elternhaus spielte Religion eine untergeordnete Rolle, im Wilhelminischen Kaiserreich dominierte das protestantische Umfeld gleichwohl Zeitgeist und bildungsbürgerliches Selbstverständnis.

Ehrenbergs geistige Entwicklung erfolgte in enger Verbindung zu seinem Vetter Franz Rosenzweig (1886–1929), der einer der wichtigsten jüdischen Religionsphilosophen wurde. Er selbst wandte sich dem Christentum, gar dem Pfarramt und der Sozialdemokratie zu. Massive Angriffe der Nationalsozialisten erfuhr Hans Ehrenberg bereits in den zwanziger Jahren; seit 1933 wurden die „nichtarischen“ Christen wie auch die Juden systematisch entrechtet und verfolgt. Innerkirchlich verurteilte Ehrenberg jede Beeinträchtigung der kirchenrechtlichen Stellung der Christen jüdischer Herkunft scharf: „Halbe Christen gibt es nicht!“

Die Ev. Stadtkademie Bochum ist seit 25 Jahren an der Erforschung von Leben und Werk Hans Ehrenbergs beteiligt und zieht mit den folgenden Veranstaltungen eine Zwischenbilanz dieser Arbeit – Hans Ehrenberg zu Ehren.



Donnerstag, 19. November 2009, 18.00 Uhr  
Ev. Stadtkademie Bochum, Klinikstraße 20

*Dr. Jens Murken, Bielefeld*

### „Halbe Christen gibt es nicht.“

Der evangelische Pfarrer und Christ  
jüdischer Herkunft Hans Ehrenberg (1883–1958)  
Eröffnung der Ausstellung

Durch zahlreiche Bild- und Textdokumente zeigt diese Ausstellung das äußerlich und innerlich bewegte Leben des evangelischen Pfarrers jüdischer Herkunft sehr anschaulich. Die vierzehn Tafeln wurden im Sommersemester 2008 im Rahmen einer Lehrveranstaltung der Abteilung Geschichtswissenschaften der Universität Bielefeld im Landeskirchlichen Archiv Bielefeld erarbeitet.

*Dr. Jens Murken ist Leiter des Landeskirchlichen Archivs der Evangelischen Kirche von Westfalen in Bielefeld.*

Wir zeigen die Ausstellung vom 19.11. bis 20.12.2009,  
Öffnungszeiten: Montag – Freitag, 9.00 – 16.00 Uhr

An Wochenenden auf Anfrage und nach Vereinbarung:  
Telefon 0234/5 98 69 oder office@stadtkademie.de

Die Ausstellung, 14 Tafeln im Format DIN A 1, kann kostenlos von Kirchengemeinden und Schulen über die Ev. Stadtkademie ausgeliehen werden.

Donnerstag, 19. November 2009, 18.00 Uhr  
Ev. Stadtkademie Bochum, Klinikstraße 20

*Dr. Manfred Keller, Bochum*

### Der Theologe Hans Ehrenberg – eine Zwischenbilanz

Buchpräsentation

Dr. Manfred Keller stellt das neue Ehrenberg-Buch vor. Es dokumentiert die beiden Tagungen, die das Evangelische Forum im Jahr 2008 aus Anlass des 125. Geburtstags und des 50. Todestags durchgeführt hat. Der Band, der in der Schriftenreihe „Zeitansage“ des Evangelischen Forums Westfalen und der Evangelischen Stadtkademie Bochum erscheint, versucht eine Zwischenbilanz der Forschung zur theologischen Entwicklung Ehrenbergs und seiner Wirkungsgeschichte.

*Dr. Manfred Keller, Pfarrer i.R., ist Vorsitzender des Ev. Forums Westfalen. Er war bis 2005 Leiter der Ev. Stadtkademie Bochum.*

**Diakonie**   
Diakonische  
Dienste Bochum

- Hilfestellung bei der Körperpflege
- Injektionen, Verbände, Medikamentengabe
- Pflegenachweis für die Pflegekasse
- kostenlose Beratung

Wir pflegen zu Hause.

**02 34 50 70 20**

Donnerstag, 19. November 2009, 19.30 Uhr  
Ev. Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20

Prof. Dr. Wolfdietrich Schmied-Kowarzik, Kassel

## Das christlich-jüdische Gespräch der Vettern Hans Ehrenberg und Franz Rosenzweig

### Vortrag

Durch seine christlichen Vettern und Freunde war Rosenzweig im Juli 1913 bis knapp an eine Konversion zum Christentum gedrängt worden, bekannte sich aber nach intensiver Besinnung zum Glauben seiner Väter. „Ich bleibe also Jude.“ Einer seiner wichtigsten philosophischen und theologischen Gesprächspartner war Hans Ehrenberg. In den Jahren 1918/19 entstanden ihre Bekenntnisbücher – Rosenzweig: Der Stern der Erlösung (1921), Ehrenberg: Die Heimkehr des Ketzers (1920) –, in denen sie als Jude und als Christ aufeinander zugehen, aber sich auch bis zum Äußersten herausfordern. Diese Bücher bilden auch die Grundlage ihrer weiteren praktischen Glaubensarbeit: Rosenzweig als Leiter des Freien Jüdischen Lehrhauses in Frankfurt a.M. und Ehrenberg als Pastor einer evangelischen Gemeinde in Bochum. In ihrer gemeinsamen Auseinandersetzung mit der Philosophie des Deutschen Idealismus, die stark durch religiöse Fragen geprägt war, wurden beide zu Protagonisten des christlich-jüdischen Gesprächs am Beginn des 20. Jahrhunderts.

*Dr. Wolfdietrich Schmied-Kowarzik war von 1971 bis 2007 Prof. für praktische Philosophie an der Universität Kassel. 2004 gründete er mit Kollegen die Internationale Rosenzweig-Gesellschaft.*

Eintritt: 5,- €, erm. 3,- € und für Akademiemitglieder

In Kooperation mit dem Ev. Forum Westfalen



### Hinweise

## 500 Jahre Johannes Calvin

Die vier im ersten Halbjahr in der Ev. Stadtakademie gehaltenen Vorträge zum 500. Geburtstag des Reformators Johannes Calvin sollen als „Bochumer Calvin-Vorträge 2009“ veröffentlicht werden. In diesem Zusammenhang weise ich Sie auf weitere Calvin-Vorträge hin:

Samstag, 10. Oktober 2009, 10.30 – 16.30 Uhr  
Gemeindezentrum Johanneskirche, Wuppertal,  
Altenberger Straße 25

Prof. Dr. Georg Plasger, Siegen

**Christsein ist mündiges Christsein – das Verständnis  
des Glaubens nach J. Calvin** (s. S. 55)

Mittwoch, 21. Oktober 2009, ab 12.00 Uhr  
Fakultätstag der Ev. Theologischen Fakultät der  
Ruhr-Universität Bochum, Universitätsstraße 150

Prof. Dr. Christoph Strohm, Heidelberg

**Das reformatorische Profil Johannes Calvins**

sowie weitere Vorträge zur Theologie J. Calvins durch die Bochumer Professoren Ute Gause, Christian Link (angefragt) und Michael Weinrich.

Weitere Informationen: [www.ruhr-uni-bochum.de](http://www.ruhr-uni-bochum.de)

Donnerstag, 5. November 2009

Ev. Fachhochschule Bochum, Immanuel-Kant-Straße 18

**Studententag: 500 Jahre Johannes Calvin**

5–6 Kurzvorträge zu Leben, Werk und  
Wirkungsgeschichte des Reformators.

Fachspezifische Vorträge aus der EFH Bochum

Weitere Informationen: [www.efh-bochum.de](http://www.efh-bochum.de)

Montag, 23. November 2009, 16.00 – 21.00 Uhr

**Ev. Hochschultag der Ev. Theologischen Fakultät der  
Ruhr-Universität Bochum, Universitätsstraße 150**

Vorträge: Prof. Dr. Andreas Pinkwart, Minister für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie NRW, und Präses Alfred Buß, Ev. Kirche von Westfalen.

Weitere Informationen: [www.ruhr-uni-bochum.de](http://www.ruhr-uni-bochum.de)

Eine Kooperation von Ruhr-Universität Bochum, Ev. Studierendengemeinde Bochum, Ev. Stadtakademie Bochum, Ev. Forum Westfalen u.a.

## Dialoge mit dem Judentum

Donnerstag, 3. September 2009, 18.00 Uhr  
Synagoge Bochum, Erich-Mendel-Platz 1

*Dr. Michael Rosenkranz, Bochum*

### Jom Kippur: Der große Versöhnungstag

#### Grundzüge des jüdischen Gottesdienstes

Zehn Tage nach dem jüdischen Neujahrsfest wird der höchste jüdische Feiertag begangen: Jom Kippur – der Tag der Versöhnung. Er steht am Ende einer 40-tägigen Zeit der Reue und Buße. Ausgleich und Versöhnung mit den Mitmenschen sind im Judentum Voraussetzung dafür, Versöhnung auch von Gott erhoffen zu können.

Dr. Michael Rosenkranz, Leiter des Gottesdienstausschusses der Jüdischen Gemeinde Bochum-Herne-Hattingen, wird im Rahmen der Vortragsreihe über Grundzüge des jüdischen Gottesdienstes anhand des Versöhnungstages Jom Kippur über den Ablauf eines jüdischen Festtages berichten.

Eintritt: 4,- €, erm. 2,- € und für Akademiemitglieder

In Kooperation mit der Jüdischen Gemeinde Bochum-Herne-Hattingen, dem Evangelischen Forum Westfalen und dem Katholischen Forum Bochum

Donnerstag, 10. September 2009, 17.00 Uhr  
Wattenscheid, August-Bebel-Platz (am Brunnen)

*Andreas Halwer, Bochum*

### Spuren jüdischen Lebens in Wattenscheid Stadtrundgang

Seit mindestens 400 Jahren leben jüdische Bürger in Wattenscheid. Neben der jüdischen Schule existierten eine Synagoge und ein jüdischer Friedhof. In der NS-Zeit wurden zahlreiche Juden aus Wattenscheid vertrieben oder umgebracht. Einem Teil dieser ehemaligen Bürger wurden in den letzten Jahren „Stolpersteine“ gewidmet. In einem Rundgang durch die Wattenscheider Innenstadt werden die Verlegungsorte aufgesucht, und es werden weitere Spuren jüdischen Lebens entdeckt.

*Andreas Halwer ist Archivar am Zentrum für Bochumer Stadtgeschichte.*

Eintritt: 3,- €, erm. 2,- € und für Akademiemitglieder

Anmeldung bitte an Ev. Stadtakademie Bochum,  
Telefon 0234/5 98 69 oder [office@stadtakademie.de](mailto:office@stadtakademie.de)

In Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis Bochumer Synagoge und dem Katholischen Forum Bochum



Montag, 5. Oktober 2009, 18.00 Uhr  
Synagoge Bochum, Erich-Mendel-Platz 1

*Gerd Liedtke, Bochum*

### Führung durch die Bochumer Synagoge

Im Dezember 2007 wurde die neue Bochumer Synagoge der jüdischen Gemeinde Bochum-Herne-Hattingen feierlich eingeweiht. Bei der Bochumer Bevölkerung ist sowohl das Gebäude als auch das damit verbundene jüdische Leben auf großes Interesse gestoßen.

*Gerd Liedtke ist Vorsitzender des Freundeskreises Bochumer Synagoge.*

Anmeldung bitte an Ev. Stadtakademie Bochum,  
Telefon 0234/5 98 69 oder [office@stadtakademie.de](mailto:office@stadtakademie.de)

Eintritt frei

Montag, 2. November 2009, 19.30 Uhr  
Ev. Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20

*Elazar Benyoëtz, Jerusalem*

## Eingezweifelt in Gott – Variationen über ein verlorenes Thema

Lesung

Elazar Benyoëtz gilt als der bedeutendste zeitgenössische Aphoristiker deutscher Sprache. 1937 wird er in Wiener Neustadt geboren. 1939 flüchtet seine Familie mit ihm nach Tel Aviv. 1957 erscheint sein erster hebräischer Gedichtband. 1964-1968 lebt und arbeitet er in Berlin und begründet das „Archiv Bibliographia Judaica“. Seine vielfach ausgezeichnete Dichtung lotet auf neue und überraschende Weise die Möglichkeiten der deutschen Sprache aus. Inhaltlich geht es Elazar Benyoëtz wesentlich um die brennende Frage, ob und wie heute noch von Gott, vom Glauben, von der biblischen Tradition gesprochen werden kann. Als Jude und Israeli formt er seine „Variationen über ein verlorenes Thema“. Stets ist dabei sein Blick auch auf den „Scheideweg“ gerichtet, an dem Juden und Christen sich trennen und treffen. Die meisten Werke des heute in Jerusalem und Tel Aviv lebenden Dichters erscheinen in deutscher Sprache, darunter für das Verhältnis zwischen Juden und Christen, zwischen Deutschen und Israelis besonders wichtige Bände.

*Elazar Benyoëtz ist freier Schriftsteller, Aphoristiker, Rabbiner. Er ist Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung und erhielt zahlreiche Auszeichnungen und Preise, u.a. den Adalbert-von-Chamisso-Preis und den Joseph-Breitbach-Preis. 2009 wurde ihm das Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst 1. Klasse verliehen.*

Eintritt: 4,- €, erm. 2,- € und für Akademiemitglieder

Donnerstag, 5. November 2009, 19.30 Uhr  
Kirchenforum im Unicenter Bochum-Querenburg,  
Querenburger Höhe 280

*Dr. Ernst-Albrecht Plieg, Bochum*

## Dr. jur. Otto Ruer – Oberbürgermeister von Bochum 1925 bis 1933

Ein Werkstattbericht

Otto Ruer wurde am 5. Januar 1879 als Sohn jüdischer Eltern



in Münster geboren. Bereits zu Beginn der 1930er Jahre wurde der herausragende Verwaltungsfachmann und Kommunalpolitiker, insbesondere auch wegen seiner jüdischen Herkunft, zur Zielscheibe nationalsozialistischer Angriffe. 1933 wurde er von den Nationalsozialisten aus dem Amt gedrängt und in den Tod getrieben. Der Vortrag zeichnet Leben und Leistungen von Dr. Otto Ruer nach.

*Dr. Ernst-Albrecht Plieg ist ehem. Direktor der Volkshochschule Bochum. Ein Arbeitskreis unter seiner Leitung bereitet eine Biographie zu Dr. Otto Ruer vor.*

Eintritt: 5,- €, erm. 3,- € und für Akademiemitglieder

In Kooperation mit dem Evangelischen Forum Westfalen

Montag, 9. November 2009, 17.30 Uhr  
Platz an der zerstörten Synagoge,  
Huestraße/Dr. Ruer-Platz

## Gedenken an den Novemberpogrom 1938 in Bochum

Einzelheiten über das Programm der Gedenkstunde und über weitere Veranstaltungen an diesem Tag entnehmen Sie bitte der Tagespresse.

*Bochumer Synagoge an der Wilhelmstraße, 1896*



Dienstag, 24. November 2009, 19.30 Uhr  
Ev. Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20

*Dr. Hubert Schneider, Bochum*

## Jüdisches Leben in Bochum vor 1933

Üblich ist es, die Geschichte der Juden vor allem als Verfolgungsgeschichte zu erzählen. Viel zu kurz kommt dabei die Darstellung des Lebens, welches jüdische Familien vor 1933 führten. Außer Acht gelassen wird dabei auch, welche Rolle Juden in gesellschaftlichen, politischen, ökonomischen und sozialen Leben ihrer Heimatstädte spielten. Dieser Aspekt soll im Vortrag erörtert und an konkreten Beispielen dargestellt werden.

*Dr. Hubert Schneider ist Historiker am Lehrstuhl für osteuropäische Geschichte der Ruhr-Universität Bochum, Vorsitzender des Vereins „Erinnern für die Zukunft“, Bochum.*

Eintritt: 4,- €, erm. 2,- € und für Akademiemitglieder

## Dialoge mit dem Islam

Mittwoch, 30. September 2009, 18.00 Uhr  
Gemeindehaus der DITIB Merkez-Moschee,  
Schmidtstraße 29

*Horst Grabski und Abdullah Okuroglu, Bochum*

### Gesprächsreihe Islam – Christentum

(Fortsetzung)

Begegnung von Muslimen und Christen mit  
Gesprächen über ihren Glauben

Dieser Kurs will das Miteinander von Muslimen und Christen beim Kennenlernen der jeweils anderen Religion fördern und festigen. Schwerpunktmäßig sollen auch dieses Mal Themenwünsche und Fragen aus dem Teilnehmerkreis besprochen werden. Für diesen Kurs ist die DITIB-Gemeinde in der Schmidtstraße Gastgeberin.

*Horst Grabski, Pfarrer i.R., ist einer der Beauftragten für das christlich-islamische Gespräch des Ev. Kirchenkreises Bochum.*

*Abdullah Okuroglu ist Hodscha der DITIB Merkez-Moschee, Schmidtstraße 29.*

Eintritt frei

# Gut.

Sparkasse. Gut für Bochum. 

Dienstag, 1. September 2009, 19.30 Uhr  
Melanchthonkirche, Königsallee 48

### „Für den Tag des Friedens“

Gedenkkonzert 70 Jahre nach Ausbruch des 2. Weltkriegs

„Seit 5.45 Uhr wird zurückgeschossen“ – diese berühmten Worte aus Hitlers Reichstagsrede vom 1. September 1939 markieren im Bewusstsein der Deutschen den Beginn des Zweiten Weltkriegs. 70 Jahre nach Ausbruch des 2. Weltkriegs veranstaltet der KultURraum Melanchthon in Kooperation mit dem Kirchenkreis und der Ev. Stadtakademie das Gedenkkonzert „Für den Tag des Friedens“. Musik und Literatur beschreiten einen Dialog, der dem eigenen Erleben und dem Protest gegen Krieg und Gewalt Ausdruck verleiht.

*Ausführende: Heiner Stadelmann, Rezitation  
Ludwig Kaiser, Orgel*

Donnerstag, 17. September 2009, 19.30 Uhr  
Ev. Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20

*Sabine Bode, Köln*

### Kriegsenkel

Lesung

Kein Land hat so umfangreich seine unheilvolle Vergangenheit aufgearbeitet wie Westdeutschland. Doch es war vor allem das Werk von Historikern. Es geschah akademisch, nicht emotional. In den Familien herrschte nach 1945 überwiegend Schweigen. Weder wurde über Traumata gesprochen noch über schuldhaftige Verstrickungen in das NS-Regime. Die Nachgeborenen hörten kaum mehr als düstere Andeutungen. Einiges ist in Bewegung geraten, seit das öffentliche Interesse für die Angehörigen der Kriegskinderjahrgänge erwachte. Nun melden sich deren Kinder zu Wort – die „Kriegsenkel“, heute in etwa zwischen 35 und 50 Jahre alt. Bei ihnen zeigt sich ein wachsendes Interesse an der faktischen und emotionalen Aufarbeitung der Kriegsfolgen in ihren Familien – ein Prozess der Wahrheitsuche und der Trauer. Denn viele können sich ihr verunsichertes Lebensgefühl aus ihrer eigenen Biografie heraus nicht erklären. Sie fragen sich: Kann es sein, dass eine Zeit, die vor über 60 Jahren zu Ende ging, noch heute Einfluss auf mich hat? Die Kölner Journalistin Sabine Bode hat ihrem viel beachteten Buch über die Kriegskinder (2005) jetzt eines über die „Kriegsenkel“ folgen lassen, das in deren biografischen Portraits ihren auffälligen seelischen Nöten nachgeht. Ihre tief sitzenden Verunsicherungen könnten zu einem Teil von den

Eltern stammen, die ihre Kriegserlebnisse nicht verarbeitet haben. So wirkt eine Zeit, die 60 Jahre zurück liegt, stark in das Leben der Menschen hinein, die heute ihre vermeintlich „besten Jahre“ haben.

*Sabine Bode ist Journalistin und Autorin. Sie arbeitet überwiegend für den Hörfunk, für die Kulturredaktionen von WDR und NDR. Sie veröffentlichte zahlreiche Bücher; u. a. „Die vergessene Generation. Die Kriegskinder brechen ihr Schweigen“.*

Eintritt: 4,- €, erm. 2,- € und für Akademiemitglieder

**Dienstag, 10. November 2009, 19.30 Uhr**  
**Ev. Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20**

*Prof. Dr. Traugott Jähnichen, Bochum*

## Endstation Heim?

**Zur Aufarbeitung der Geschichte der Heimkinder in der frühen Bundesrepublik**

Der „Runde Tisch Heimerziehung“ unter Leitung von Dr. Antje Vollmer, Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages a.D., hat dazu beigetragen, dass seit Beginn dieses Jahres die häufig problematischen Lebensbedingungen von Heimkindern in der Zeit der 1950er bis Anfang 1970er Jahre vermehrt in die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit treten. Viele Heimkinder haben ihr Schicksal als demütigend erfahren, eine Erziehung mit harten Strafen war alltäglich, hinzu kamen an verschiedenen Orten Fälle von Körperverletzungen, Zwangsmedikamentierungen und sexueller Missbrauch.

Rund zwei Drittel aller Heime waren in kirchlicher Trägerschaft, so dass sich auch die Kirchen mit vielen Vorwürfen konfrontiert sehen und damit begonnen haben, die Geschichte der Heimkindererziehung kritisch aufzuarbeiten. Im Mittelpunkt eines Forschungsprojekts an der Ruhr-Universität Bochum unter Leitung der Theologen Wilhelm Damberg (Kath.-theol. Fakultät) und Traugott Jähnichen (Ev.-theol. Fakultät) stehen die Fragen, welche Rahmenbedingungen und welche Konstellationen in den Heimen zu den mehr oder minder problematischen Schicksalen der Heimkinder geführt haben. Dabei werden exemplarisch verschiedene Heime analysiert, auch in unserer Region. Erste Forschungsergebnisse sollen in diesem Vortrag der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

*Dr. Traugott Jähnichen ist Professor für Christliche Gesellschaftslehre an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum.*

Eintritt: 4,- €, erm. 2,- € und für Akademiemitglieder

**Donnerstag, 3. Dezember 2009, 19.30 Uhr**  
 (Terminänderung möglich)  
**Ev. Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20**

*Dr. Andreas Weber, Berlin*

## Eine neue Politik des Lebens

**Wie eine ökologische Ökonomie die Wirtschaft, die Natur und die Humanität bewahren kann**

Zur Zeit erlebt die Menschheit zugleich drei schwere Bedrohungen: In der Finanzkrise droht das globale Marktsystem zu scheitern. In der Naturkrise erleben wir ein von diversen Kippunkten erschüttertes Erdklima, einen dramatischen Totenkampf der Arten und eine zunehmende Verarmung der erlebbaren Landschaft. Die dritte Herausforderung ist die Krise an Sinn: Die Lebenszufriedenheit in den westlichen Gesellschaften ist seit Jahrzehnten auf einem historischen Tiefstand, Menschen klagen über Orientierungslosigkeit, spirituelle Leere und rasende Hektik. Seit Jahrzehnten gelingt es unserer Kultur nicht, diese Probleme zu lösen. Vielleicht aber liegt die tiefere Problematik unserer Zeit darin, dass wir alle Lebensbereiche durch eine falsche Ideologie zu steuern versuchen: Wir betrachten die Welt, die biologischen und die ökologischen Zusammenhänge als Optimierungsgeschehen, als Wettkampf seelenloser Automaten und Nutzenoptimierer. Erst eine Abkehr von dieser Hintergrundmetaphysik der toten Materie und die Rückkehr zu einer Politik des Lebens wird uns den Weg aus der vieldimensionalen Krise weisen und uns eine neue Humanität ermöglichen.

Erste Ökonomen haben begonnen, ihre Wissenschaft umzuschreiben und grüne Bilanzen in Staats- und Firmenhaushalte einzuführen. Die wahre Wirtschaft ist für sie der Zusammenhalt der Biosphäre, nicht länger ein von den natürlichen Grundlagen menschlicher Existenz abgekoppelter Markt. Sie zeigen: Natur und seelisches Wohlergehen sind keine Gegensätze – im Gegenteil: Nur in ihrer Gemeinsamkeit können wir wieder zu uns kommen.

Eintritt: 4,- €, erm. 2,- € und für Akademiemitglieder



*Dr. Andreas Weber ist Biologe und Philosoph, Buchautor, „Alles fühlt“ 2007, „Biokapital“ 2008 und publiziert als freier Journalist u.a. für die taz, Focus, Die Zeit, Geo, Merian, die FAZ und Greenpeace.*

*Biokapital – Die Versöhnung von Ökonomie, Natur und Menschlichkeit, Berlin Verlag, Oktober 2008, gebundene Ausgabe, 19,90 €*

Dienstag, 8. Dezember 2009, 20.00 Uhr  
Ev. Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20

Thomas Jorberg, Bochum

## Armutskrise, Klimakrise, Finanzmarktkrise – aber keine Systemkrise?

Die drei großen Themen unserer Zeit – Armutskrise, Klimakrise und Finanzmarktkrise – offenbaren bei genauerer Betrachtung einen tief liegenden, systemischen Kontext. Damit ist die Frage nach der Leistungsfähigkeit des gegenwärtigen Ordnungsrahmens gestellt. Trotz zunehmender Armut kann von einer Knappheit im Angebot von Gütern und Dienstleistungen nicht gesprochen werden. Auch beim Faktor Arbeit stellt sich weniger die Frage der Knappheit, sondern die „Verteilungsfrage“ völlig neu.

Das Überangebot des Faktors „Kapital“, das unter den gegebenen Rahmenbedingungen nicht nur unbegrenzt vermehrbare ist, sondern auch eine unbegrenzte Renditeerwartung hat, führte zu den bekannten Verwerfungen an den Finanzmärkten. Die einzig sinnvolle Aufgabe der Geld- und Finanzmärkte, nämlich Kredite und Eigenkapital für realwirtschaftliche Investitionen zur Verfügung zu stellen, ist dabei in den Hintergrund gerückt. Zum eigentlichen Knappheitsfaktor ist die bislang als unbegrenzt geltende „Natur“ geworden, da sie nach wie vor weitgehend kostenfrei genutzt wird. Dies führt zu den ökologischen Problemen.

Der Vortrag lässt auf Antworten auf die spannende Frage hoffen, welchen Wandel wir in unseren Köpfen und möglicherweise in unseren Herzen zu vollziehen haben.

Thomas Jorberg ist Diplom-Ökonom, seit 1993 Vorstand und seit 2003 Vorstandssprecher der 1974 gegründeten GLS Bank Bochum, die nach ethisch-sozialökologischen Grundsätzen arbeitet.

Eintritt: 4,- €, erm. 2,- € und für Akademiemitglieder

Dienstag, 15. Dezember 2009, 19.30 Uhr  
Ev. Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20

Prof. Dr. Gerhard Wegner, Hannover

## Transparenz, Effizienz und Solidarität. Was sind gerechte Steuern?

Kaum etwas ist politisch so in der Diskussion wie die Steuern. Sollen sie nun steigen – oder sogar fallen? Vielleicht: Steigen für die Reichen – fallen für die Armen? Natürlich müssen Staatsaufgaben finanziert werden – aber welche und in welchem Umfang, das ist zwischen Parteien und Bürgern ständig umstritten.

Transparent soll das Steuersystem sein, effizient in der Steuererfassung und in der Wirkung den Zusammenhalt in der Gesellschaft fördern. Lassen sich also Kriterien für ein gerechtes Steuersystem entwickeln? Deutlich wird: ohne eine grundsätzliche Verständigung über die Rolle des Staates, der Wirtschaft und der Zivilgesellschaft ist dies nicht möglich. Anders gesagt: Gerechtigkeit im Steuersystem hängt mit Antworten auf die Frage zusammen, wie das Gemeinwesen gestaltet sein soll.

Der Vortrag erläutert die Position des Sozialwissenschaftlichen Instituts der EKD in der aktuellen Steuerdebatte nach der Bundestagswahl.

Prof. Dr. Gerhard Wegner ist Direktor des Sozialwissenschaftlichen Instituts der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Hannover

Eintritt: 4,- €, erm. 2,- € und für Akademiemitglieder



### Neue Kurse in der Augusta-Akademie:

Unser neues Angebot umfasst unter anderem:  
 Babypflege für werdende Eltern, Erste Hilfe am Kind,  
 Turnen für Kleinkinder, EDV-Trainings, Aus- und  
 Fortbildungen für Mitarbeiter aus pflegenden Berufen,  
 Englisch- und Chinesisch-Sprachkurse  
 und vieles mehr.

Fordern Sie unser Programm kostenlos an unter:  
 Augusta-Akademie, Dr.-C.-Otto-Str. 27,  
 44879 Bochum-Linden,  
 Tel.: 0234/517-4901 -4902  
[www.augusta-akademie.de](http://www.augusta-akademie.de)

## Bibliodrama-Wochenende

Freitag, 4. September 2009, 18.00 Uhr bis

Sonntag, 6. September 2009, 16.00 Uhr

Ev. Tagungsstätte Haus Nordhelle,  
58540 Meinerzhagen-Valbert

*Don Chen und Arno Lohmann*

**„Das Alte ist vergangen, seht:  
Neues ist im Werden.“**

**Bibliodrama zu 2. Kor. 5,17**

Dieses Bibliodrama folgt der zentralen Aussage in der Theologie des Apostels Paulus, nach der mit Christus eine alles umfassende neue Schöpfung begonnen hat.

Anliegen des Bibliodramas ist es, solche theologischen Aussagen in der Auseinandersetzung mit den eigenen Erfahrungen und den Begegnungen in der Gruppe heute sichtbar und erfahrbar werden zu lassen. Das Bibliodrama erschließt den Erfahrungsraum der Gruppe für den spirituellen Weg, auf dem sich mitten im Alten, selbst in den verstörendsten Erfahrungen, das Neue bereits verbirgt, sich mit entwickelt und leben will. Eingeladen sind alle, die Lust haben, einen Bibeltext mit Körpererfahrung und ihren Lebensthemen zu verbinden. Text, Bewegung, Meditation, Körpererfahrung, Stille und Tanz sind die Elemente des Bibliodramas.

*Don Chen ist freiberuflicher Therapeut, Bioenergetiker, Dozent am psychoanalytischen Institut Nordrhein in Düsseldorf, langjähriger Bibliodramaleiter in Haus Nordhelle. Arno Lohmann ist Pfarrer, Leiter der Stadtakademie Bochum, Bibliodramaleiter.*

Kosten: 170,- € + EZZ; Anmeldung bitte bis 28. August an: Ev. Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20, 44791 Bochum, office@stadttakademie.de, Telefon 02 34/5 98 69

**www.esdar-druck.de**

**... wir drucken für Sie!**

Am Gartenkamp 48 · 44807 Bochum  
Tel. 02 34/53 17 20 · Fax 02 34/53 80 90

**esdar@t-online.de**

## August

		Uhrzeit	Seite
19. Mi	Filmforum, Mystic River, Melanchthonsaal	19.00	44
21. Fr	KultURraum Melanchthon, Hommage à Mauricio Kagel, Audimax	19.30	46
24. Mo	Wierzba, Einführung Frankenland-Reise	19.00	35
27. Do	Ev. Forum, Die Scharouunkirche, Johanneskirche, Glockengarten 70	17.30	54
28. Fr	KultURraum Melanchthon, Der Tribun, Mauricio Kagel	19.30	46
30. So	Programmauftakt Gemeindefest der Lutherkirche	11.00	4
30. So	Benedict, Heines heitere Religionskritik	16.00	6
31. Mo	Grote, Rundgang jüd. Friedhof, Wiemelhausen	17.00	51

## September

01. Di	Gedenkkonzert 70 Jahre nach Ausbruch 2. Weltkrieg, Melanchthonkirche	19.30	21
03. Do	Rosenkranz, Jom Kippur, Synagoge Bochum	18.00	16
04.-06.	Bibliodrama, Neues ist im Werden, Ev. Tagungsstätte Haus Nordhelle		26
06. So	Mittagskirche, Kunst als Seismograph, Melanchthonkirche	12.00	50
06. So	Mertens, Den Gewinn in Konflikten entdecken	14.00	31
07. Mo	Haasen, Lohmann, Lehrhaus	19.00	31
08. Di	Sabine Sonntag, Der Belcanto	19.30	35
10. Do	Halwer, Spuren jüdischen Lebens in WAT, A.-Bebel-Platz	17.00	16
10. Do	Schröter, Van Goghs Landschaftsbilder	18.00	36
11. Fr	KultURraum Melanchthon, Mauricio Kagel, Komposition und Film	19.30	46
13. So	Brakelmann/Friedrichsmeier, Walter Engelbert	16.00	7
15. Di	Julius, Platz des europäischen Versprechens, Christuskirche	16.30	52
15. Di	Wimmer, Simone Weil	19.30	8
16. Mi	Filmforum, The Musical Box, Melanchthonsaal	19.00	44
17. Do	Bode, Kriegsenkel, Lesung	19.30	21
19. Sa	Mann u. a., Fundraising	9.00	53
20. So	Mittagskirche, Verschwinden des Politischen	12.00	50
21. Mo	Haasen, Lohmann, Lehrhaus	19.00	31
22. Di	Kaiser, Die akustische Theologie Mauricio Kagels	19.30	38
25.-26.	Schröter, Ausstellungsfahrt Basel		40
28. Mo	Grote, Rundgang jüd. Friedhof, Wiemelhausen	17.00	51
30. Mi	Grabski/Okuroglu, Gesprächsreihe Islam, Merkez-Moschee, Schmidtstraße 29	18.00	20

## Oktober

	Uhrzeit	Seite
01. Do Kampmann, Margarete Poretas Theologiekritik	19.30	9
03. Sa Richard Serra in der Situation Kunst, Park Weitmar, Nevelstraße 29c	10.00	43
04. So Die Ästhetik der Erscheinung Gottes in der Welt, Melanchthonkirche	12.00	50
05. Mo Liedtke, Führung, Synagoge Bochum	18.00	17
08. Do Ev. Forum, Petzina, Wirtschaftl. Situation der dt. Einheit, Kirchenforum im Unicenter	19.30	54
09. Fr Wind, Dorothee Sölle zum 80. Geburtstag	19.30	9
10. Sa Ev. Forum, Plasger, J. Calvins Glaubens- verständnis, Wuppertal	10.30	15
10. Sa Tüshaus, Meditation und AlexanderTechnik	14.00	32
11. So KultURraum Melanchthon, Konzertreihe Mendelssohn Bartholdy II	18.00	47
12. Mo Grote, Synagogenföhrung, Synagoge Bochum	18.00	52
18. So Mittagskirche, Gestaltungen, Melanchthonkirche	12.00	50
21. Mi Fakultätstag Ev. Theologie, RUB	12.00	15
25. So Steffensky, Vom Lob des Hörens, Lutherkirche	16.00	33
26. Mo Haasen, Lohmann, Lehrhaus	19.00	31
27. Di Elbern, Friedrich II.	19.30	36
28. Mi Filmforum, Match Point, Melanchthonsaal	19.00	45
29. Do Wengst, Paulus, Jude und kein Christ I	19.30	10
29.-01.11. Wierzba/Gernhart, Frankenlandreise		42

## November

01. So Mittagskirche, Ästhetik und Macht, Melanchthonkirche	12.00	50
01. So Mertens, Den Gewinn in Konflikten entdecken	14.00	31
02. Mo Grote, Synagogenföhrung, Synagoge Bochum	18.00	52
02. Mo Elazar Benyoëtz, Lesung	19.30	18
05. Do Ev. Fachhochschultag zu 500 Jahre J. Calvin		15
05. Do Plieg, Dr. Otto Ruer, Kirchenforum im Unicenter	19.30	18
07. Sa KultURraum Melanchthon, Brüche und Kontinuitäten 1945-1948	15.00	47
09. Mo Gedenken Novemberpogrom 1938, Dr. Ruer-Platz	17.30	19
10. Di Jähnichen, Geschichte der Heimkinder	19.30	10
12. Do Wengst, Paulus, Jude und kein Christ II	19.30	10
15. So Mittagskirche, Erinnern als eine Ästhetik des Widerstands	12.00	50
15. So Buschey, Piero della Francesca	16.00	37
17. Di Schröter/v. Soosten, Hölderlins Religions- verständnis	17.00	11
17. Di KultURraum, Einführung Ausstellungsfahrt	18.30	48
19. Do Murken, Hans Ehrenberg Ausstellungseröffnung	18.00	13

	Uhrzeit	Seite
19. Do Keller, Buchpräsentation Hans Ehrenberg	18.00	13
19. Do Schmied-Kowarzik, Hans Ehrenberg und Franz Rosenzweig	19.30	14
21. Sa KultURraum Melanchthon, ... meine Vergängnis, Rezitation und Musik	18.00	47
23. Mo Ev. Hochschultag, RUB	16.00	15
24. Di Schneider, Jüd. Leben in Bochum vor 1933	19.30	19
25. Mi Filmforum, Mean Creek, Melanchthonsaal	19.00	45
26. Do Kudielka, Diana und Aktäon	19.30	38
28. Sa Mann u.a., Fundraising	9.00	53
28. Sa KultURraum Melanchthon, Ausstellungsfahrt, Monet, Wuppertal und Mariendom, Neviges	9.30	47

## Dezember

03. Do Daum, Dem Gedächtnis auf der Spur, Kirchenforum im Unicenter	19.30	55
03. Do Weber, Eine neue Politik des Lebens	19.30	23
06. So KultURraum Melanchthon, J.S. Bach, h-Moll Messe	18.00	48
07. Mo Grote, Synagogenföhrung, Synagoge Bochum	18.00	52
08. Di Jorberg, Armutskrise... - aber keine Systemkrise?	20.00	24
15. Di Wegner, Gerechte Steuern	19.30	25
20. So Programmabschluss, Benedict, B. Brecht	16.00	39
26. Sa KultURraum Melanchthon, Konzertreihe Mendelssohn Bartholdy III	17.00	48
31. Do Klang- und TextPASSAGEN, Melanchthonkirche	22.00	48

noch ohne Datum: Tagesexkursion: Richard Serra – ein Werkstattbesuch und Museum für Gegenwartskunst, Siegen 43

## Evangelische Erwachsenen- und Familienbildung

Bochum

Jetzt die aktuellen Veranstaltungsprogramme anfordern!



**Ev. Erwachsenenbildung Bochum**  
Essener Straße 37, 44793 Bochum  
Telefon 0234/950 430-0  
office@eb-bochum.de  
Ansprechpartnerin: Ulrike Gernhart

**Ev. Familienbildungsstätte Bochum**  
Essener Straße 37, 44793 Bochum  
Telefon 0234/911 768-0  
office@tabea-bochum.de  
Ansprechpartnerin: Helga Kühn

Programm-Infos auch im Internet:

[www.eb-bochum.de](http://www.eb-bochum.de)

[www.tabea-bochum.de](http://www.tabea-bochum.de)



andreas ahrens bochum

Stadtwerke Bochum

Wir geben Ihnen die nötige Energie

Montag, 7. September 2009  
Montag, 21. September 2009  
Montag, 26. Oktober 2009  
jeweils von 19.00 – 21.30 Uhr

Ev. Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20

Jens Haasen, Hagen und Arno Lohmann, Bochum

## Lehrhaus – biblische Texte neu entdecken

David – messianischer König zwischen Macht und Frieden

Das Lehrhaus macht Lust, biblische Texte neu zu entdecken. Im Lehrhaus werden die biblischen Bücher des Alten und Neuen Testaments – für viele zumeist fremd und schwer zugänglich – mit ihren vielfältigen, auch widersprüchlichen Geschichten über Gott und die Menschen miteinander gelesen, befragt und diskutiert. Es geht darum, diese Texte als große Dokumente der abendländischen Tradition und als Quellen sowohl des jüdischen wie des christlichen Glaubens kennenzulernen. Dabei entsteht fast selbstverständlich die Frage nach dem Gegenwartsbezug, der in den Texten heute und für jeden persönlich deutlich wird. Alle sind beteiligt und mit ihren Fragen sind sie die Fachleute. Fremdes und Befremdliches wird zugelassen, schwierigen Fragen wird nicht ausgewichen. Menschen, unabhängig von ihrer Religion und Weltanschauung, finden im Lehrhaus zusammen. Schwerpunkt in diesem Halbjahr bilden Texte von König David aus den Könige-Büchern. Sie handeln von Berufung, Macht, Gerechtigkeit, Frieden und Heil. Wir lesen die Texte auf Deutsch.

*Jens Haasen ist Pfarrer i.R., erfahren in der Methode des Lehrhauses.*

Eintritt frei

Sonntag, 6. September 2009, 14.00 – 18.00 Uhr und  
Sonntag, 1. November 2009, 14.00 – 18.00 Uhr  
Ev. Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20

Mechthild Mertens, Bochum

## Was uns ärgert, nutzt uns!

Den Gewinn in Konflikten entdecken

Ärger, Konflikte und Unzufriedenheiten mit Menschen um uns herum können Anlässe sein, uns neu auf die Begegnung mit ihnen einzustellen. Häufig leben wir in Ritualen, Gewohnheiten und in Vorstellungen mit Menschen, die uns eher belasten als Freude bringen. Nicht jedes Familientreffen ist automatisch harmonisch und nicht jede Auseinanderset-

zung mit Nachbarn oder Arbeitskollegen konstruktiv. Oft bleiben Reibungen, innere Fragen und Unruhezustände zurück, die unreflektiert sehr beengend sein können. Anstöße zur konstruktiven Selbstreflexion und das vertrauensvolle Gespräch in der Gruppe kann dabei erhellend sein und Mut schaffen. Das Seminar richtet sich an alle, die ihren Umgang mit Konflikten verbessern wollen.

*Mechthild Mertens ist Supervisorin, Organisationsberaterin, Mediatorin und Lehrerin für Meditation.*

Gebühr: 15,- € (inkl. Imbiss) je Termin, max. 16 Teilnehmende

Anmeldung bitte bis 28. August an Ev. Stadtakademie, Telefon 0234/5 98 69 oder office@stadtakademie.de

**Samstag, 10. Oktober 2009, 14.00 – 19.00 Uhr**  
Ev. Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20

*Margarete Tüshaus, Dorsten*

## **Meditation und AlexanderTechnik**

### **Übung zur Einheit von Körper und Geist**

In der Meditation nehmen wir den Körper besonders deutlich wahr. Manchmal als schmerzenden Störfaktor, bisweilen aber auch als ein wunderbares Gefäß für den sich klärenden Geist. Die AlexanderTechnik hilft uns, den Körper noch besser in die Meditationspraxis zu integrieren und ihn als Ressource zu nutzen. Spielerisch und behutsam aktualisieren wir im Sitzen, Stehen, Gehen und Liegen unsere Körperlandkarte: wenn wir beispielsweise unser Gehirn einmal als weiches Organ und nicht als überaktiven Denkapparat erleben, kommt unser Gedankenkarussell ganz automatisch zur Ruhe. Wir spüren eine ungeahnte Verbundenheit und Tiefe jenseits aller Vorstellungen von richtig und falsch.

Falls vorhanden bitte Matte, Kissen oder Bänke mitbringen. Das Seminar richtet sich an alle, die an Meditation, Körpererfahrung und spiritueller Erfahrung interessiert sind. Sowohl Einsteiger als auch Geübte können an diesem Tag ganz individuelle, körperorientierte Unterstützung erhalten.

Methoden: Übungen in der Stille und in der Bewegung, Einzel- und Gruppenarbeit.

Gebühr: 30,- €

*Margarete Tüshaus ist Lehrerin der AlexanderTechnik und Mitglied der Gesellschaft der Lehrer der AlexanderTechnik. [www.alexandertechnik-ruhr.de](http://www.alexandertechnik-ruhr.de)*

Anmeldung bitte bis 30. September an Ev. Stadtakademie, Telefon 0234/5 98 69 oder office@stadtakademie.de

## **Krisen erleben – Beziehungen gestalten**

**Gemeinsam mit der LWL-Universitätsklinik Bochum für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik und Präventionsmedizin und der Telefonseelsorge Bochum**

Zu dieser Veranstaltungsreihe erscheint ein eigenes, übergreifendes Jahresprogramm 2009/2010. In der Vortragsreihe werden Krisensituationen und der Umgang mit ihnen aus unterschiedlichen Perspektiven vorgestellt und diskutiert. Gleichzeitig soll einer Stigmatisierung von Menschen in Krisen vorgebeugt werden. Schwerpunkt der neuen Krisenreihe liegt auf der Gestaltung von Beziehungen.

Beachten Sie bitte die unterschiedlichen Veranstaltungsorte und -zeiten!

**Sonntag, 25. Oktober 2009, 16.00 Uhr**  
Lutherkirche, Klinikstraße 10

*Prof. Dr. Fulbert Steffensky, Hamburg*

## **Vom Lob des Hörens und des Gehorchens**

Es gibt Wörter, die missbraucht wurden und die ihre Unschuld verloren haben, so die Wörter Hören und Gehören. Aber diese beiden sind Grundwörter der jüdischen und christlichen Tradition. Diese Tradition hat dem hörenden Ohr mehr vertraut als dem sehenden Auge. Die Propheten und „Seher“ waren eigentlich Hörer. Was ist der Wahrheitsgehalt des Begriffs Gehorsam? Kann er noch einmal erhoben werden nach seinem Missbrauch? Wird er nicht neu bedacht werden müssen, nachdem in unserer Kultur das Auge das Ohr überwältigt hat und die großen Verführungen als Augenschönheiten daher kommen?

Dieser Vortrag ist zugleich der Festvortrag zum 30-jährigen Jubiläum der Telefonseelsorge Bochum.

*Dr. Fulbert Steffensky ist Professor em. für Religionspädagogik an der Universität Hamburg.*

*Musik: ensemble medici, Dr. Reinhard Schulz, Querflöte und Nam Sook Kim-Bücker, Kayagum*

Eintritt frei

## Nahverkehr aus einer Hand

2.300 Mitarbeiter, 2.600 Haltestellen,  
370 Fahrzeuge – Die **BOGESTRA** –  
ein starkes Team, dem täglich  
380.000 Menschen vertrauen.

Mobilität im mittleren Ruhrgebiet



Montag, 24. August 2009, 19.00 – 21.15 Uhr  
Ev. Stadtkademie Bochum, Klinikstraße 20

*Hans Wierzba, Hattingen*

### Einführungsveranstaltung zur Frankenland-Reise

Eine Einführung in die Kulturlandschaft des Frankenlandes. Anschließend wird das Programm der Reise vorgestellt. Gerne werden Anregungen aus dem Auditorium aufgenommen und für Programmergänzungen – soweit möglich – berücksichtigt. (s. S. 42)

Eintritt frei

Dienstag, 8. September 2009, 19.30 Uhr  
Ev. Stadtkademie Bochum, Klinikstraße 20

*Sabine Sonntag, Hannover*

### Der Belcanto – Gesang als Fenster zur Seele

Sabine Sonntag spricht über die Phase der Musikgeschichte, die Giuseppe Verdi vorausgeht. Gioacchino Rossini, Vincenzo Bellini und Gaetano Donizetti bilden jene Gruppe, die man mit „Belcanto“ bezeichnet. Der Name „schöner Gesang“ verweist auf das Hauptanliegen dieser Komponisten. Dabei ist der schöne Gesang jedoch nicht nur Selbstzweck für die Sänger, sondern – gerade heute hat man das erkannt und spielt diese Opern vermehrt – er ist das Fenster zur Seele der Figuren, die sich in dramatisch zugespitzten Situationen zu bewähren haben.

Sabine Sonntag stellt neben den bekanntesten Werken wie „Der Barbier von Sevilla“ und „Lucia di Lammermoor“ auch weniger Bekanntes wie Rossinis „Moses“ oder Donizettis „Roberto Devereux“ vor.

*Sabine Sonntag ist Opernregisseurin, Dramaturgin und Autorin. Sie lehrt an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover Musikwissenschaften, Dramaturgie und Operngeschichte.*

Eintritt: 4,- €, erm. 2,- € und für Akademiemitglieder

In Kooperation mit der deutsch-italienischen Gesellschaft CICIIT.



Vincent van Gogh, Kornfeld mit Lerche (1887)

**Donnerstag, 10. September 2009, 18.00 Uhr**  
**Ev. Stadtkademie Bochum, Klinikstraße 20**

*Dr. Hartmut Schröter, Bochum*

## Die „Erde“ als unser Daseinsraum in van Goghs Landschaften

Lichtbildervortrag zur Einführung in die Ausstellung der Landschaftsbilder van Goghs in Basel (s. S. 41)

Eintritt: 4,- €, erm. 2,- € und für Akademiemitglieder

**Dienstag, 27. Oktober 2009, 19.30 Uhr**  
**Ev. Stadtkademie Bochum, Klinikstraße 20**

*Dr. Stephan Elbern, Bad Frankenhausen*

## Friedrich II. – Das Staunen der Welt

Als „Stupor Mundi“, als „Staunen der Welt“ erschien er seinen Zeitgenossen – Friedrich II., der letzte bedeutende Kaiser aus dem Geschlecht der Staufer. Der Enkel Friedrich Barbarossas und Erbe des Königreichs Sizilien war von der kulturellen Vielfalt des Hofes von Palermo geprägt; ihr verdankte er seine einzigartige Bildung. Seine – damals zwangsläufige – Auseinandersetzung mit dem Papsttum wurde zum Endkampf zwischen den beiden Mächten; der plötzliche Tod des Kaisers (1250) bedeutete den endgültigen Sieg der Päpste. Aber nicht nur als Staatsmann war Friedrich die prägende Gestalt seiner Zeit. Maßgeblich beeinflusste er das literarische und künstlerische Schaffen seiner Zeit, etwa im einzigartigen

Bau des Castel del Monte; zudem begründete er das moderne naturwissenschaftliche Denken. Daher erscheint der „Stupor Mundi“ noch heute als die faszinierende Gestalt der mittelalterlichen Geschichte.

*Dr. Stephan Elbern ist Historiker und Autor mehrerer Publikationen zur europäischen Geschichte und Kultur.*

Eintritt: 4,- €, erm. 2,- € und für Akademiemitglieder

In Kooperation mit der deutsch-italienischen Gesellschaft CICIUT.

**Sonntag, 15. November 2009, 16.00 Uhr**  
**Lutherkirche, Klinikstraße 10**

*Monika Buschey, Bochum*

## Eine Frauensache – Piero della Francesca und die Madonna del Parto

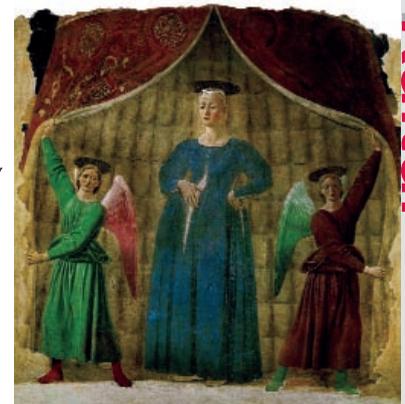
Freie Menschen hat der Frührenaissancemaler Piero della Francesca dargestellt – niemals wurden der Glaube und die christliche Mission denen, die er malte, zur Fessel. Seine „Madonna del Parto“ gilt als die erste schwangere Madonna der Kunstgeschichte: eine selbstbewusste, junge Frau, auf sinnliche Weise schön. Monika Buschey hat den großen Porträtisten porträtiert und stellt zusammen mit dem Flötisten Stephan Dreizehnter eine literarisch-musikalische Komposition vor.

*Monika Buschey lebt als freie Autorin in Bochum. Stephan Dreizehnter ist erster Flötist der Duisburger Symphoniker.*

Eintritt: 6,- € (inkl. Imbiss)

In Kooperation mit der deutsch-italienischen Gesellschaft CICIUT.

*Piero della Francesca, Madonna del Parto (1467)*



**Dienstag, 22. September 2009, 19.30 Uhr**  
**Ev. Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20**

*Ludwig Kaiser, Bochum*

## Die akustische Theologie Mauricio Kagels

Für Mauricio Kagel, geb. 1931 in Buenos Aires, gest. 2008 in Köln, ist die komponierte Collage aus fremden, geistlichen Texten akustische Theologie. So hat er in der Rezitativarie für singende Cembalisten (1971/72) seine literarischen Ambitionen ausschließlich mit Worten aus den Versen der (BWV 371) „Mehrstimmigen Choräle“ von J. S. Bach realisiert. Der Stil dieser Collagen ist ein arioses Netzwerk aus auskomponierten Wortzusammenhängen. Es handelt sich nach seiner eigenen Aussage um Wörter, die er auf einen bestimmten Glaubenszustand zurückführt, so zum Beispiel: „du starker Schlangentreter“ oder „du, du bist meine Lust, was frag ich nach der Welt“. Solche Begriffe sind als Erinnerungen der Gesellschaft auch mit einer sinnlichen Aura verbunden. Vieles davon findet sich schon im Alten und Neuen Testament.

Der Vortrag führt in Leben und Werk Mauricio Kagels ein, um in einem zweiten Schritt anhand der „Rezitativarie“ die akustische Theologie Kagels hörend zu erschließen.

*Ludwig Kaiser ist seit 1996 Kantor und Leiter der Kantorei an der Melancthonkirche, Komponist und Lehrbeauftragter an der Ev. Fachhochschule Bochum.*

4,- €, erm. 2,- € und für Akademiemitglieder

**Donnerstag, 26. November 2009, 19.30 Uhr**  
**Ev. Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20**

*Prof. Dr. Robert Kudielka, Berlin*

## Diana und Aktäon. Vom Zauber der unnahbaren Natur in Mythos und Malerei (Tizian und Cézanne)

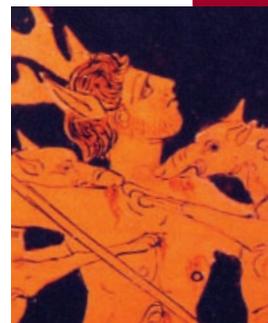
Die Geschichte des Königsohns Aktäon, der von der Göttin Diana in einen Hirsch verwandelt und von seinen eigenen Hunden zu Tode gejagt wurde, weil er der Gottheit und ihren Gespielinnen nachstellte, gehört zum griechischen Mythos der unnahbaren Natur. Diana (griech. Artemis), die Schwester Apollos, ist die Göttin sowohl des undurchdringlichen, betörend irisierenden Dickichts und des nächtlichen Treibens der Natur als auch des Kindbett-Todes und der jugendlichen Selbstmörder. Spätestens in der römischen Überlieferung verliert sich diese Grenzerfahrung, bis sie in der zweiten Hälfte des

16. Jahrhunderts eine grandiose Wiederkehr feiert: im Spätwerk Tizians und in der Erkenntnislehre Giordano Brunos. Danach jedoch scheint die Verniedlichung der nackten Jägerin zum Idol des aristokratischen und großbürgerlichen Privilegs der Jagd besiegelt. Doch in der Malerei Cézannes gewinnt die Unnahbarkeit der Natur noch einmal eine bedrohlich moderne Nähe: Im Aufbrechen der gegenständlichen Motive und ihrer Verwandlung in aufwühlende, den Betrachter unmittelbar bedrängende Ereignisse.

Der Vortrag setzt das Leitthema der Ausstellung „Diana + Actaeon – Der verbotene Blick auf die Nacktheit“ in Düsseldorf in der ersten Hälfte dieses Jahres fort und wendet es in die grundsätzliche Frage unseres Naturbezugs.

*Dr. Robert Kudielka ist Professor für Ästhetik und Theorie der Kunst und Mitglied der Berliner Akademie der Künste.*

4,- €, erm. 2,- € und für Akademiemitglieder



**Sonntag, 20. Dezember 2009, 16.00 Uhr**  
**Ev. Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20**

*Prof. Dr. Hans-Jürgen Benedict, Hamburg*

## „Auf die Erde voller kaltem Wind kamt ihr alle als ein nacktes Kind.“

Weihnachtliches und nicht so Weihnachtliches bei Bertolt Brecht

„Sie werden lachen, die Bibel“, hat Bertold Brecht auf die Frage nach seiner Lieblingslektüre geantwortet. Das Deutsch der Lutherbibel hat seine Gedicht- und Dramensprache stark beeinflusst. Er hat realistische Gedichte über die Geburt Christi geschrieben. Aber dem Trost der Religion verweigert er sich strikt. Die Kälte, eine durchgehende Metapher für soziales Unrecht, ist nur durch Veränderung aufzuheben. Gegen allzu viel Weihnachtsseligkeit sind Brechts Texte ein gutes Heilmittel. Sie erinnern daran, dass die Welt noch unerlöst ist.

*Dr. Hans-Jürgen Benedict ist Professor em. für Diakonische Theologie an der Evangelischen Hochschule für Soziale Arbeit in Hamburg („Rauhes Haus“).*

Musik: Brecht-Lieder, Veronica Nickel, Schauspielerin am Schauspielhaus Bochum (angefragt)

## Studienreisen

Freitag, 25. September 2009, ca. 7.00 Uhr bis  
Samstag, 26. September 2009, ca. 24.00 Uhr

*Dr. Hartmut Schröter, Bochum*

### Zwischen Erde und Himmel – Die Landschaften Vincent van Goghs

### Zwischen Ferne und Nähe – Das Werk Alberto Giacomettis

#### Ausstellungsfahrt nach Basel

Zwei bedeutende Höhepunkte des Kunstjahres verlocken zu einer Fahrt nach Basel:

Die Landschaften van Goghs im Kunstmuseum und die Skulpturen, Gemälde und Zeichnungen von Giacometti in der Fondation Beyeler. Letztere ist ausdrücklich auf deren berühmten Museumsbau von Renzo Piano abgestimmt.

Giacomettis ausgedünnte, „gekleckerte“ Figuren (etwa eines schreitenden Mannes oder einer stehenden Frau) sind den meisten wegen ihres rätselhaften und unnahbaren Charakters ein Begriff. Die abenteuerlichsten Deutungen als Ausdruck der Verlorenheit oder der Beschädigung moderner Existenz florieren. Wir wollen sie dagegen als Erscheinen einer verletzlichen und dennoch unnahbaren Existenz aller Wesen in ihrer kreatürlichen Heiligkeit verstehen lernen. Gedacht ist dabei an das In-Erscheinung-Treten (Näherung) seiner Figuren aus einer mitgebrachten Ferne. Dies soll in einem einführenden Vortrag in Basel vor Ort dargestellt werden.

Dieses kreatürlich ausgesetzte und dennoch unantastbare Erscheinen alles Existierenden ist es vielleicht auch, das Giacometti mit van Gogh verbindet. Was könnte der heutigen Ausleuchtung des Menschen bis ins Erbgut und der Nutzbarmachung der Natur mehr widersprechen? Unter einer solchen Fragestellung werden vermutlich auch die Landschaften van Goghs, die man ja vielleicht schon bis zum Überdruß zu kennen meint, wieder neu sprechen. Der Titel der Ausstellung: „Zwischen Erde und Himmel“ gibt ihren Ort in mehrdeutiger Weise an. Er weist unserer Existenz nach van Gogh diesen „Zwischenraum“ zu, wobei das Erdhafte bei ihm gegen die Zeitendenz allein schon im Farbcharakter besonders betont wird. Er lässt aber auch die Frage offen, wie sich van Goghs christlich-religiöser Missionseifer in den Elendsregionen der aufsteigenden Industrialisierungszonen zu seiner „Bekehrung“ zur Landschaft verhält. Reagiert er auf die Gefährdung unseres natürlichen Daseinsraumes und seiner religiösen Erfahrung? So erlebt es jedenfalls ein weltreisender Kaufmann bei Hugo

von Hofmannsthal (vgl. „Die Briefe des Zurückgekehrten“, 1907) in einer Ausstellung dieses damals kaum bekannten Künstlers. Die sonst vermiste Daseinsmacht der Dinge und Menschen springt ihn aus diesen Bildern an.

Eine solche Begegnung zwischen weltentfremdeter Moderne und den verstörend-berückenden „Schicksalslandschaften“ van Goghs soll die Fragestellung für die öffentliche Einführungsveranstaltung vorgeben (s.u.). Sie möchte damit zu unserer Suche nach einem System- und Paradigmenwechsel in unserer Wachstumsgesellschaft beitragen.

Leistungen: Zugfahrt, 1x Übernachtung mit Frühstück im Altstadtotel Spalentor, mobility-ticket für Basel, 2x Eintritt mit Führungen, Reiseleitung.  
250,- € im DZ pro Person (285,- € im EZ)

Verbindliche Anmeldung bis zum 26. August 2009 an [office@stadtakademie.de](mailto:office@stadtakademie.de) oder Telefon 0234/5 98 69. Nähere Reise- und Überweisungsinformationen werden mit der Anmeldebestätigung mitgeteilt.

**Donnerstag, 10. September 2009, 18.00 Uhr**  
**Einführungsvortrag zur Ausstellung in Basel**  
**Die „Erde“ als unser Daseinsraum in van Goghs**  
**Landschaften, Dr. Hartmut Schröter, Bochum (s. S. 36)**



**panarte**

speziell arrangierte und maßgeschneiderte  
Gruppenreisen, Themenreisen, Fachreisen,  
Kunst- und Studienreisen,  
Firmenprogramme  
... weltweit.

**panarte** · 44787 Bochum · Viktoriastraße 27  
Telefon: 02 34 - 68 02 13 · Fax: 02 34 - 144 99  
[www.panarte.de](http://www.panarte.de) · [touoperator@panarte.de](mailto:touoperator@panarte.de)



Frankenland-Reise



Donnerstag, 29. Oktober – Sonntag, 1. November 2009

*Hans Wierzba und Ulrike Gernhart, Bochum*

## Begegnungen mit Zeugnissen der Weltkultur und bedeutenden Persönlichkeiten

Zwischen Nürnberg, Bayreuth, Bamberg und Würzburg erstreckt sich nicht nur eine der landschaftlich reizvollsten Regionen Deutschlands, sie ist auch kulturell mit großartigen Zeugnissen z. B. der Spätgotik und des Barock ausgestattet. Neben diesen Städten, die zu den schönsten und geschichtsträchtigsten Deutschlands zählen, werden wir in diesem beeindruckenden Kulturraum u. a. auch die Orte Rothenburg o.d.T., Creglingen, Ansbach, Gößweinstein, Pottenstein, Vierzehnheiligen und Volkach besuchen. Dabei werden wir einzigartigen Bauwerken, die zum Weltkulturerbe gehören („Altstadt von Bamberg“, „Residenz in Würzburg“) und herausragenden Persönlichkeiten der deutschen Kultur- und Geisteswelt und ihren Werken begegnen. Dazu zählen u. a. Walther von der Vogelweide, Grünewald, Albrecht Dürer, Tilman Riemenschneider, Veit Stoß, Balthasar Neumann, Giovanni Battista Tiepolo, Georg Wilhelm Friedrich Hegel, E.T.A. Hoffmann, Franz Liszt und Richard Wagner. Außerdem werden wir dem geheimnisvollen Kaspar Hauser, dem „Kind Europas“, in Ansbach unsere Referenz erweisen.

*Hans Wierzba hat seit vielen Jahren Kultur und Geschichte dieser Region erforscht.*

Abfahrt: 29. Oktober 2009, um 6.30 Uhr  
vom Busbahnhof Bochum, Wittener Straße  
Rückkehr: 1. November, ca. 21.00 Uhr, Busbahnhof Bochum  
Leitung: Ulrike Gernhart, Referent: Hans Wierzba  
Kosten: DZ 375,- €; EZ 430,- €  
Anmeldung: Ev. Erwachsenenbildung Bochum,  
Telefon 0234/95 04 300 oder office@eb-bochum.de

Montag, 24. August 2009, 19.00 – 21.15 Uhr  
Ev. Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20

*Hans Wierzba, Bochum*

**Einführungsveranstaltung zur Frankenland-Reise**

## Tagesexkursion

Ein Samstag im November oder Dezember 2009,  
9.00 – ca. 18.30 Uhr (Datum wird noch bekannt gegeben)

### Wo Richard Serra arbeiten lässt – ein Werkstattbesuch

Richard Serra, einer der bedeutendsten Bildhauer der Moderne ist in Bochum bekannt vor allem durch seine Skulptur „Terminal“ auf der Verkehrsinsel vor dem Bochumer Hauptbahnhof. Weniger bekannt ist, dass Serra seit 1997 seine monumentalsten Stahlskulpturen aus Kurven und Rundungen bei der Firma Pickhan Umformtechnik GmbH in Siegen herstellen lässt. So sind z. B. auch sieben seiner acht freistehenden Skulpturen „The Matter of Time“ im Guggenheim Bilbao in Siegen entstanden. Das Familienunternehmen, geführt von Vater und Sohn, ist Spezialist beim Biegen und Schweißen sehr großer und dicker Bleche. Die Exkursion gibt Einblick in die Produktion der tonnenschweren Stahlskulpturen. Es ist geplant, die Produktion einer neuen Arbeit Serras zu erleben. Aus diesem Grund kann das Datum der Exkursion erst später bekanntgegeben werden.

Abfahrt: 9.00 Uhr mit dem Bus von der Ev. Stadtakademie zur Firma Pickhan. Mittagspause/-essen in Siegen, nachmittags Besuch im Museum für Gegenwartskunst in Siegen. Rückkehr in Bochum: ca. 18.30 Uhr

Max. 30 Teilnehmende  
Kosten: 25,- € für Busfahrt, Eintrittsgelder und 2 Führungen, Reservierungen bitte bei der Ev. Stadtakademie Bochum, Telefon 0234/5 98 69 oder office@stadtakademie.de; diese werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Samstag, 3. Oktober 2009, 10.00 – 12.00 Uhr

**Situation Kunst, Nevelstraße 29 c, Bochum**

*Chungsun Lee, Bochum*

### Richard Serra – in der Situation Kunst, Bochum

Die Situation Kunst (für Max Imdahl), Teil der Kunstsammlungen des Kunstgeschichtlichen Instituts in der Ruhr-Universität Bochum, präsentiert im Park von Haus Weitmar in Bochum mit einer Dauerausstellung bedeutende Werke der Gegenwartskunst, so auch Rauminstallationen von Richard Serra. Ein geführter Rundgang durch den Park und ein Film zur künstlerischen Arbeit Serras führen in das Werk Serras ein und bereiten den Werkstattbesuch in Siegen-Geisweid vor.

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Nevelstraße 29c, vor dem Parkgelände von Haus Weitmar, 44795 Bochum  
*Chungsun Lee ist Mitarbeiterin der Stiftung Situation Kunst.*

## FilmGesprächsreihe

## Und vergib uns unsere Schuld

Eine Bitte aus dem Vater unser bildet den Titel der Filmreihe. Die Auseinandersetzung mit dem Phänomen Schuld ist mit Sicherheit nicht ein Topthema. Es wird sogar vom Unschuldswahn der Gesellschaft gesprochen. Schuldig werden ist trotz dieser Zeitdiagnose eine menschliche Grunderfahrung. Dieser Grunddimension soll in Auseinandersetzung mit den Filmen nachgespürt werden.

Leitung: Marcus Minten, Mülheim; Dr. Rudolf Tschirbs, Bochum; Pfarrer Martin Röttger, Bochum  
Ort: Melanchthon-Gemeinde, kleiner Melanchthonsaal, Königsallee 48 (Eingang Pfarrhaus)

Eintritt: 3,- €, erm. 2,- €

In Kooperation mit dem Stadtarchiv Bochum, der Goetheschule, der Melanchthon-Gemeinde und dem Katholischen Forum Bochum.

Mittwoch, 19. August 2009, 19.00 – 22.00 Uhr

## Mystic River

USA 2003, Regie: Clint Eastwood

Als Kinder in East Buckingham, dem rauen Arbeiterviertel von Boston, haben Jimmy Markum (Sean Penn), Dave Boyle (Tim Robbins) und Sean Devine (Kevin Bacon) wie viele Jungen zusammen auf der Straße Hockey gespielt. In dieser Gegend passierte

selten etwas – bis zu dem Tag, an dem Dave vor den Augen seiner Gefährten in ein Auto gezerrt wurde. Danach war nichts mehr wie vorher. 25 Jahre später werden sie durch eine weitere Tragödie erneut miteinander konfrontiert: Als Jimmys 19-jährige Tochter Katie brutal ermordet wird, übernimmt Cop Sean – gemeinsam mit seinem Partner Whitey Powers (Laurence Fishburne) – den Fall. Die Ermittlungen fördern immer neue unheilvolle Einzelheiten zu Tage, und langsam fügen sich die Teile des Puzzles zur Chronik des Unglücks zusammen: Sie erzählt von Freundschaft, Familienzusammenhalt und zu früh geopferten Unschuld.

Mittwoch, 16. September 2009, 19.00 – 22.00 Uhr

## The Musical Box – Die ganze Wahrheit

USA 1989, Regie: Constantin Costa-Gavras

Mike Laszlo ist gebürtiger Ungar und nach Ende des Zweiten Weltkrieges in die Vereinigten Staaten immigriert. 40 Jahre später wird er beschuldigt, äußerst grausame Kriegsverbrechen



begangen zu haben. Er bittet seine Tochter Ann, eine bekannte Rechtsanwältin, vor Gericht seine Verteidigung zu übernehmen. Obwohl sie fest von der Unschuld ihres Vaters überzeugt ist, zögert sie lange, bevor sie einwilligt.

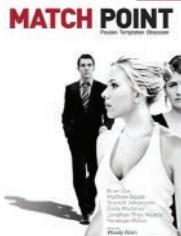
Ein einfühlsam inszenierter Mix aus Politthriller und Familiendrama von Regisseur Constantin Costa-Gavras mit einer hervorragend aufspielenden Jessica Lange, die für ihre Darstellerleistung sowohl für den Oscar als auch für den Golden Globe nominiert wurde. Für seine Regiearbeit erhielt Costa-Gavras den Goldenen Bären bei der Berlinale 1990. ([prisma.de](http://prisma.de))

Mittwoch, 28. Oktober 2009, 19.00 – 22.00 Uhr

## Match Point

USA/UK 2005, Regie: Woody Allen

„Match Point“ sieht in seiner Gesamtheit nicht wie ein typischer Allen-Film aus und doch ist sein Stil unverkennbar, aber die verwechselbaren Elemente dienen nur zur Garnierung mit einigen wohltdosierten Portionen Sarkasmus. Angesiedelt in der Londoner High Society der Neuzeit spiegelt Allen in seiner Geschichte um Schuld und Sühne die klassische Literatur des 19. Jahrhunderts wider und orchestriert seine sich zur griechischen Tragödie ausartende Story mit italienischen Opernarien.



Mittwoch, 25. November 2009, 19.00 – 22.00 Uhr

## Mean Creek

USA 2004, Regie: Jacob Estes

Sam ist nicht der einzige, der in der Schule von dem streitlustigen George schikaniert und verprügelt wird. Als er nach einem weiteren blauen Auge seinem großen Bruder Rocky davon berichtet, entwickelt der einen Plan. Bei einem Bootsausflug soll dem Schulschläger mit einem Streich endlich einmal heimgezahlt werden, was er sonst immer anderen antut. Auch Rockys Freunde Clyde und Marty sind begeistert von dem Racheplan, nur Sams Freundin Millie hat Skrupel. Unterwegs auf dem Fluss erweist sich George jedoch als eigentlich bemitleidenswerter Einzelgänger, und Sam will seine Freunde dazu bringen, das Vorhaben abzublasen. Doch Marty hat bereits zuviel Wut aufgestaut, um sich zurückhalten zu lassen. Ein Streit zwischen ihm und dem vorlauten George endet mit tragischen Folgen, die das Leben der Jugendlichen für immer verändern wird.





Die Evangelische Melanchthon-Kirchengemeinde Bochum sieht einen wichtigen Aspekt ihrer Arbeit im kulturellen Bereich. Durch Projekte der Sparten Bildende Kunst, Musik, Literatur, Theater und Film werden neue Wege beschritten, zeitgenössische Kunst in einen kritischen Dialog mit kirchlichen Situationen zu bringen. So wird der Kirchenraum als öffentlicher Raum erfahrbar.

## Bochumer Tage für Neue Musik 21. August – 22. September 2009

Freitag, 21. August 2009, 19.30 Uhr  
Audimax der Ruhr-Universität Bochum

### Hommage à Mauricio Kagel

Ein Zeitalter wird besichtigt

Werke von Erik Satie, Arthur Honegger, Ernst Křenek, Arnold Schönberg, Olivier Messiaen, Mauricio Kagel, György Ligeti u.a.  
Moderation und Orgel: Ludwig Kaiser

In Kooperation mit dem Musischen Zentrum der Ruhr-Universität Bochum

Freitag, 28. August 2009, 19.30 Uhr  
Melanchthonkirche Bochum

### Der Tribun

von Mauricio Kagel

Soloabend mit Pit Therre vom TAM/Theater am Marienplatz (Krefeld)

Dienstag, 1. September 2009, 19.30 Uhr  
Melanchthonkirche Bochum

### Für den Tag des Friedens

Ein Gedenkkonzert 70 Jahre nach Ausbruch  
des 2. Weltkriegs

Rezitation: Heiner Stadelmann, Orgel: Ludwig Kaiser

Freitag, 11. September 2009, 19.30 Uhr und 21.00 Uhr  
Melanchthonkirche Bochum

### Hören und Sehen

Komposition und Film

Werke von Mauricio Kagel, Cembalo u. Orgel: Ludwig Kaiser  
„Ludwig van“, ein Film von Mauricio Kagel (1969)

Dienstag, 22. September 2009, 19.30 Uhr  
Ev. Stadtakademie Bochum

### Mauricio Kagels Musik als akustische Theologie

Vortrag mit Klangbeispielen, Referent: Ludwig Kaiser

Sonntag, 11. Oktober 2009, 18.00 Uhr  
Melanchthonkirche Bochum

### Felix Mendelssohn Bartholdy im Spiegel der Zeiten II

Zweites Konzert einer Reihe zum 200. Geburtstag  
von Felix Mendelssohn Bartholdy

Felix Mendelssohn Bartholdy, Sonate VI, op. 65

Arnold Schönberg, Variations on a Recitative, op. 40, 1941

Einführung und Orgel: Ludwig Kaiser

Samstag, 7. November 2009, 15.00 – 18.30 Uhr  
Kleiner Melanchthonsaal, Königsallee 48

### „Niemand kann die Welt verwunden, nur die Schale wird geritzt.“

Brüche und Kontinuitäten in Bildern, Gedichten und  
Liedern zwischen 1945 und 1948

Kunst- und Literaturseminar mit Gabriele Krettek, Christiane Nolte, Martin Röttger und Dr. Ellen Strathmann-von Soosten

Anmeldungen bis zum 30. Oktober 0234/31 24 58

Samstag, 21. November 2009, 18.00 Uhr  
Melanchthonkirche Bochum

### „In einen Teppich aus Erde sticke ich meine Vergängnis.“

Texte von Thomas Bernhard u.a., Musik von J. Brahms u.a.

Rezitation: Katja Uffelman, Klaus Weiss, Orgel: L. Kaiser

Samstag, 28. November 2009, 9.30 – ca. 17.30 Uhr  
Tagesfahrt mit zwei Führungen zum

Von der Heydt-Museum, Wuppertal

### Monet – eine Retrospektive und Der Mariendom in Neviges

35,- €, Anmeldungen bis 20. Nov.: Tel. 0234/31 24 58

Einführung: Dienstag, 17. November 2009, 18.30 Uhr  
Kleiner Melanchthonsaal, Königsallee 48

Christiane Nolte, Martin Röttger

Sonntag, 6. Dezember 2009, 18.00 Uhr

Melanchthonkirche Bochum

## Johann Sebastian Bach

### Messe in h-Moll

Sopran: Christine Alexander, Alt: Susanne Schlegel,  
Tenor: Clemens Löschmann, Bass: Martin Berner  
Kantorei an der Melanchthonkirche  
Bach-Ensemble auf historischen Instrumenten  
Leitung: Ludwig Kaiser

15,- €, erm. 7,- €, Vorverkauf über Bochum Marketing  
und Musik Gläsel mit Vorverkaufsgebühr

Samstag, 26. Dezember 2009, 17.00 Uhr

Melanchthonkirche Bochum

## Felix Mendelssohn Bartholdy im Spiegel der Zeiten III

### Drittes Konzert einer Reihe zum 200. Geburtstag von Felix Mendelssohn Bartholdy

Felix Mendelssohn Bartholdy, Sonate V, op. 65 u.a.  
Einführung und Orgel: Ludwig Kaiser

Eintritt zu allen Konzerten: 8,- €, erm. 5,- €  
Vorträge: 4,- €, erm. 2,- €

Donnerstag, 31. Dezember 2009, 22.00 – 24.00 Uhr

Melanchthonkirche Bochum

## Löcher im Licht

### Klang- und TextPASSAGEN in der Silvesternacht

Texte von Kurt Tucholsky u.a. und Musik von Erik Satie,  
John Cage, Charles Tournemire u.a. sowie kulinarische  
Kleinigkeiten zur Mitternacht

Rezitation: Heiner Stadelmann  
Orgel: Ludwig Kaiser

18,- €, erm. 12,- €, Reservierungen: Tel. 0234/33 54 85

Kontakt und Information:

Ludwig Kaiser, Kantor  
Telefon 0234/33 52 87  
Telefax 03221/23 38 701  
mail@ludwigkaiser.de  
www.ludwigkaiser.de

Weitere Veranstaltungen, Ausführende und Eintritte  
im Programm des KultURraums Melanchthon.

## Mittagskirche

Die Mittagskirche nimmt die Distanz vieler zur Kirche ernst. Sie geht auf veränderte Lebensgewohnheiten und Lebensstile ein und öffnet sich neuen Inhalten und Formen.

Sie findet jeweils am 1. und 3. Sonntag im Monat um 12.00 Uhr statt. Am 1. Sonntag im Monat steht ein thematischer Schwerpunkt im Zentrum. Dieser wird mit einer Kanzelrede, dialogischen Elementen und Musik entfaltet. Am 3. Sonntag im Monat wird ein Dialog zwischen Literatur und Musik als „Feier im SprachKlangRaum“ geführt. In Gehalt und Gestalt verbinden sich Musik und Literatur in vielfacher Weise. Thematische Fäden können bei gemeinsamem Essen und Trinken sowie in Nachgesprächen fortgesponnen werden.

## Übergänge im Spannungsfeld von Politik und Ästhetik

Politische Aussagen werden inszeniert. Der politische Raum ist nach Hannah Arendt ein „Erscheinungsraum“. In ihm wirken politische und ästhetische Wahrnehmungen und Gestaltungen im Wechselspiel miteinander. Im gesellschaftlichen Raum bedürfen diese „Übergänge“ eines kritischen Dialogs. Der „schöne Schein“, die Instrumentalisierung der Ästhetik und das Verschwinden der Politik hinter der Ästhetik sind ebenso Gegenstand der Themenreihe wie eine „widerständige Ästhetik“ und Beispiele von Erinnerungs- und Gedenkkultur.

Ev. Melanchthonkirche, Königsallee 46, 44789 Bochum

Sonntag, 6. September 2009, 12.00 Uhr

## Kunst als Seismograph

Kanzelrede: Dr. Sepp Heikisch-Picard  
Mit Texten und einem Bild von Peter Weiss  
Orgel und Klavier: Ludwig Kaiser, Improvisationen

Sonntag, 20. September 2009, 12.00 Uhr

## Über das Verschwinden des Politischen

Kanzelrede: Dr. Andreas Mertin  
Orgel: Ludwig Kaiser, Musik von Mauricio Kagel u. Erik Satie

Sonntag, 4. Oktober 2009, 12.00 Uhr

## Die Ästhetik der Erscheinung Gottes in der Welt

Kanzelrede: Martin Röttger  
Orgel: Ludwig Kaiser, Musik von Olivier Messiaen

Sonntag, 18. Oktober 2009, 12.00 Uhr

## Gestaltungen

Rezitation: Veronika Nickel, Musik und Rede: Ludwig Kaiser  
 Texte von Fernando Pessoa u.a.  
 Musik aus dem Robertsbridge Codex und von G. Cavazzoni,  
 J. S. Bach, W. A. Mozart, A. Schönberg, J. Cage u.a.

Sonntag, 1. November 2009, 12.00 Uhr

## Ästhetik und Macht

Kanzelrede: Dr. Rudolf Tschirbs, Orgel: Ludwig Kaiser  
 Musik von J. S. Bach, Ludwig Kaiser und Werner Ekg

Sonntag, 15. November 2009, 12.00 Uhr

## Erinnern als eine Ästhetik des Widerstands

Kanzelrede: Gunter Demnig  
 Ludwig Kaiser, Musik für Orgel und Tonband  
 „Durch Gassen und Straßen“ nach Texten  
 von Else Lasker-Schüler

# Zeitansage

Dr. Hartmut Schröter (Hg.)

## Weltentfremdung – Weltoffenheit Alternativen der Moderne

Perspektiven aus Wissenschaft – Religion – Kunst

Die Selbstentfremdung steigert sich zur Weltentfremdung, so diagnostiziert der exponierende Leitartikel dieses Bandes von Vorträgen unsere Situation. Mit der Globalisierung der wissenschaftlich-technischen Produktionsgesellschaft setzt sich dieses Weltverhältnis durch. Ihre Tendenz zur „Weltvereinheitlichung und Weltsteuerung“ in ihrer neuesten Entwicklung zur vernetzten Informationsgesellschaft wird im ersten Teil als „Babylon-Projekt“ reflektiert. Zugleich wächst die Einsicht in die Gefährdung unseres Globus.



Band 3, 2005  
 320 Seiten, 34,90 €, gb.  
 ISBN 3-8258-1551-6

Zu bestellen über  
[office@stadtakademie.de](mailto:office@stadtakademie.de)



Auf die folgenden Veranstaltungen der Ev. Erwachsenenbildung Bochum machen wir besonders aufmerksam. Die gesamte Programmübersicht der Ev. Erwachsenenbildung finden Sie im neuen gemeinsamen Halbjahresprogramm der Ev. Erwachsenenbildung Bochum und der Ev. Familienbildungsstätte Tabea und unter [www.eb-bochum.de](http://www.eb-bochum.de).

Montag, 31. August 2009, 17.00 – 18.30 Uhr und

Montag, 28. September 2009, 17.00 – 18.30 Uhr

*Klaus Grote, Bochum*

## Spuren im Stein

Rundgang über den jüdischen Friedhof in Bochum-Wiemelhausen

Auf dem jüdischen Teil des Kommunalfriedhofs an der Wasserstraße stehen Grabsteine aus einem Zeitraum von fast drei Jahrhunderten bis in die Gegenwart. Ihre Anlage, ihre Formen und Inschriften ermöglichen Einblicke in zentrale Inhalte und Wandlungen jüdischen Glaubens und jüdischer Frömmigkeit und sind aufschlussreiche Zeugnisse der wechselvollen Geschichte jüdischen Lebens in Bochum. An exponierten Stellen und Gräbern wird ein Kurzvortrag gehalten und ein Gespräch geführt.

Treffpunkt ist Königsallee,  
 Haltestelle Werk Eickhoff  
 Gebühr: 3,- €,  
 max. 25 Teilnehmende.

Anmeldung bitte an  
 Ev. Erwachsenenbildung  
 Bochum,  
 Telefon 0234/95 04 300,  
[office@eb-bochum.de](mailto:office@eb-bochum.de)

In Kooperation mit  
 dem Freundeskreis der  
 Bochumer Synagoge

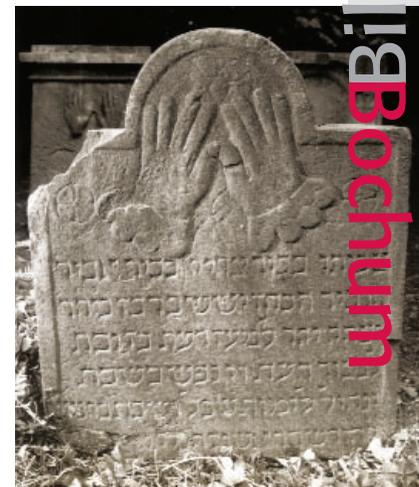




Foto: Ayla Wessel, Bochum

Dienstag, 15. September 2009, 16.30 – 17.30 Uhr  
Christuskirche, am Rathaus Bochum

Maija Julius, Bochum

## Platz des europäischen Versprechens Projektvorstellung

Der Platz des europäischen Versprechens ist eine Einladung an die Bürgerinnen und Bürger von Bochum, Deutschland und Europa, „Mit-Autoren“ des künftigen Platzes vor der Christuskirche am Rathaus zu werden. Während der Führung sollen die künstlerische Idee von Jochen Gerz und ihre Wurzeln, die sog. Helden-Gedenkhalle im Kirchturmsockel, vorgestellt werden. Die Namen derer, die sich später am interaktiven Prozess „Platz des europäischen Versprechens“ beteiligen und damit ein „Versprechen zu Europa“ abgeben wollen, werden in Zukunft kostenlos und dauerhaft auf den Platten des Platzes zu lesen sein – als sichtbare Zeichen für ein unsichtbares Votum zur europäischen Idee. Der Platz des europäischen Versprechens entsteht im Auftrag der Stadt Bochum als offizieller Beitrag zur Europäischen Kulturhauptstadt Ruhr 2010.

Treffpunkt: vor der Christuskirche Bochum am Rathaus  
Anmeldung: Ev. Erwachsenenbildung Bochum,  
Telefon 0234/95 04 300 oder office@eb-bochum.de  
Die Führung ist kostenfrei.

Montag, 12. Oktober 2009  
Montag, 2. November 2009  
Montag, 7. Dezember 2009  
jeweils von 18.00 – 19.30 Uhr  
Synagoge Bochum,  
Erich-Mendel-Platz 1

Klaus Grote, Bochum

## Führungen durch die Synagoge Bochum

Anmeldungen bitte an Ev. Erwachsenenbildung Bochum,  
Telefon 0234/95 04 300 oder office@eb-bochum.de  
Pro Führung max. 40 Teilnehmende, Eintritt frei

## Qualifizierung Ehrenamtlicher

Samstag, 19. September 2009 und  
Samstag, 28. November 2009, jeweils 9.00 – 12.00 Uhr  
Ev. Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20

## Einführung in das Fundraising in Kirchengemeinden und kirchlichen Diensten

*Fundraising* oder vereinfacht: *Spendensammeln* heißt ein „Zauberwort“, mit dem Geldmangel unserer Gemeinden begegnet werden soll. Durch den Rückgang der Kirchensteuerzuweisung erhält das Werben um Spenden zur Finanzierung der Aktivitäten tatsächlich eine immer höhere Bedeutung. Um erfolgreich um Spenden werben zu können, brauchen Gemeinden Kenntnisse in den Methoden des Fundraisings und eine Anleitung in deren Anwendung. An zwei Vormittagen soll eine Einführung in die Bedeutung sowie in die ersten methodischen Schritte des Fundraisings gegeben werden.

Als Referenten konnten zwei erfahrene Fundraiser gewonnen werden, die u.a. Gemeinden in der bayrischen und der westfälischen Kirche im Rahmen ihrer Fundraisingaktivitäten erfolgreich unterstützt haben.

Dieses Seminar richtet sich an ehrenamtlich/bürgerschaftlich engagierte Menschen in den Kirchengemeinden, kirchlichen Diensten und in der Diakonie. Es wird mit den Methoden des Vortrages und der Gruppengespräche gearbeitet.

*Referenten: Maik Siebert, Fundraiser, Wittekindshof.  
Matthias Otto, Dipl. Theologe, Fundraiser, Gemeindepfandenwerk, Creative Kirche.  
Wolfgang Mann, Pfarrer im Kirchenkreis Bochum und  
Dipl. Diakoniewissenschaftler.*

Gebühr: 15,- €, max. 20 Teilnehmende

Anmeldungen bitte an Ev. Erwachsenenbildung Bochum,  
Telefon 0234/95 04 300 oder office@eb-bochum.de

Eine Veranstaltung der Gemeindeberatung und Fundraising im Kirchenkreis Bochum, in Kooperation mit der Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Bochum.





Programminfo:  
Prof. Dr. Heiner Pfost, Telefon 0234/46 17 54  
[www.ev-forum-westfalen.de](http://www.ev-forum-westfalen.de)

Donnerstag, 27. August 2009, 17.30 Uhr  
Altenbochum, Johanneskirche, Glockengarten 70  
*Prof. Harald Gatermann, Ingetraut Rösen,  
Pfarrer Tom Tritschel*

### Die Scharoukirche im Glockengarten

Donnerstag, 3. September 2009, 18.00 Uhr  
Synagoge Bochum, Erich-Mendel-Platz 1, Bochum  
*Dr. Michael Rosenkranz, Bochum*

### Jom Kippur: Der große Versöhnungstag

Grundzüge des jüdischen Gottesdienstes II

Donnerstag, 8. Oktober 2009, 19.30 Uhr  
Kirchenforum im Unicenter Bochum-Querenburg  
*Prof. Dr. Dietmar Petzina, Ruhr-Universität Bochum*

### Unvorbereitet in die deutsche Einheit? – Die wirtschaftliche Dimension

Donnerstag, 5. November 2009, 19.30 Uhr  
Kirchenforum im Unicenter Bochum-Querenburg  
*Dr. Ernst-Albrecht Plieg, Bochum*

### Dr. jur. Otto Ruer – Oberbürgermeister von Bochum 1925 bis 1933

Ein Werkstattbericht

Donnerstag, 19. November 2009, 18.00 Uhr  
Ev.Stadtakademie Bochum, Klinikstraße 20  
**Hans Ehrenberg zu Ehren**

Eröffnung der Ausstellung, *Dr. Jens Murken*  
„Halbe Christen gibt es nicht“ –  
Hans Ehrenberg (1883–1958)

Buchpräsentation, *Dr. Manfred Keller*  
**Der Theologe Hans Ehrenberg – eine Zwischenbilanz**

Vortrag, 19.00 Uhr  
*Prof. Dr. Wolfdietrich Schmied-Kowarzik, Kassel*  
**Das christlich-jüdische Gespräch der Vettern**  
Hans Ehrenberg und Franz Rosenzweig

Donnerstag, 3. Dezember 2009, 19.30 Uhr  
Kirchenforum im Unicenter Bochum-Querenburg  
*Prof. Dr. Irene Daum, Ruhr-Universität Bochum*  
**Dem Gedächtnis auf der Spur**

Samstag, 10. Oktober 2009, 10.30–16.30 Uhr  
Wuppertal, Gemeindezentrum Johanneskirche  
*Prof. Dr. Georg Plasger, Siegen*

### Mündiges Christsein – Einführung in Calvins Theologie

Thementag

## Hinweise

### Anfahrtsbeschreibung zur Ev. Stadtakademie Bochum

ÖPNV:

Vom HBF Bochum mit Buslinie 354 oder U 308/318  
Richtung Schürbankstraße (Rewirpower-Stadion) 1. Station  
bis Haltestelle Planetarium, dort Ausgang Klinikstraße. Sie  
finden die Stadtakademie in der Klinikstraße nach 100 m  
rechts.

PKW:

Über die A40, Abfahrt Bochum-RuhrCongress. Dann dritte  
Straße rechts in die Küppersstraße, an deren Ende rechts  
in die Klinikstraße. Im ersten Gebäude rechts befindet sich  
die Stadtakademie. (Kostenlose Parkplätze vor dem Haus  
oder in der Küppersstraße) Wenn Sie uns mit den PKW  
erreichen wollen, benötigen Sie eine Umweltpaket.

### Internet

Besuchen Sie auch unsere neuen Internetseiten unter  
[www.stadtakademie.de](http://www.stadtakademie.de).

Hier finden Sie weitere und aktuelle Informationen und  
können auch unseren Newsletter abonnieren.

### Weitere Hinweise

Siehe unter [www.stadtakademie.de](http://www.stadtakademie.de)



## Evangelische Stadtakademie Bochum

Klinikstraße 20, 44791 Bochum  
Telefon 02 34 / 5 98 69  
Telefax 02 34 / 59 57 37  
office@stadtakademie.de  
www.stadtakademie.de

Sparkasse Bochum  
Kto.-Nr. 1 320 209, BLZ 430 500 01

### Vorstand:

Prof. Dr. Traugott Jähnichen, Vorsitzender;  
Renate Blätgen, stellv. Vorsitzende;  
Dipl.-Ing. Gerd Liedtke, Pfarrer Arno Lohmann,  
Prof. Dr. Hildegard Mogge-Grotjahn,  
Pfarrer Volker Rottmann, Dr. Rudolf Tschirbs

### Akademieleiter:

Pfarrer Arno Lohmann

### Sekretariat:

Helga Gardiner

### Bürozeiten:

Montag – Freitag

9.00 – 12.00 Uhr, 14.00 – 16.00 Uhr

Wir beraten Sie gerne.

Die Veranstaltungen der Ev. Stadtakademie Bochum sind Weiterbildungsveranstaltungen des Ev. Erwachsenenbildungswerks Westfalen und Lippe e.V.



6002 August  
Dezember